

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Preis des General-Anzeigers beträgt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
bei Zutritt.

Für die Adressierung
anverlangt eingetragener Manuskripte wird
keine Gebühr übernommen.

Anzeigen aus dem Verbreitungs-
bezirk des General-Anzeigers kosten
10 Pfg. die siebenpaltige Zeile oder
deren Raum.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. die
siebenpaltige Zeile oder deren Raum.
Reklamen 60 Pfg. die Textzeile.
Wohnungs-Anzeiger: 1 Mark die Zeile
und Monat.
Die Einsichtnahme unserer Abonnenten-
und Verleumdungsblätter steht Jedermann frei.
Geschäfts-
Koblenzstraße 7 und 8 in Bonn.
Fernsprecher Nr. 66.

Herren-Garderobe
Remigiusstrasse 11

A. Goldschmidt

Knaben-Garderobe
nahe dem Münsterplatze.

Grösstes Special-Geschäft am Platze.

Ich führe nur die besten Qualitäten und übernehme für die Solidität derselben die weitgehendste Garantie.
Für nur gute Waaren sind meine Preise auffallend billig.

Herrn-Anzüge

aus den besten Stoffen, von tadellosem Sitz, mit nur besten Zuthaten verarbeitet,
zu staunend billigen Preisen.

Paletots, Hosen, einzelne Jackets und Westen, Loden-Mäntel, Loden-Joppen, Radfahrer-Anzüge, Piqué-Westen etc.
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wollene Knaben-Anzüge

werden von jetzt bis Pfingsten mit 15 pCt. Preisermässigung 15 pCt. verkauft.

Knaben-Paletots, Cäpes, Mäntel, einzelne Hosen etc. in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wasch-Anzüge für Knaben

nur aus garantirt soliden, waschechten Stoffen, hochaparte Neuheiten, in grosser Auswahl, zu auffallend billigen Preisen.

Hochfeine Mass-Anfertigung in eigenen Arbeitsräumen.

Garantie für tadellosen Sitz und gutes Tragen der Stoffe.

Grosses Lager von in- und ausländischen Stoffen.

Färberei Kramer
Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. k. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Wasch-Anstalt
Suerst 12a
Eing. Poststrasse
Schnellste Lieferung - Billige Preise - Sorgfältige Ausführung

Büffets

in sehr großer Auswahl
zu enorm billigen Preisen
empfehlen

Jean Schröder

Hoflieferant

Brüderstr. 10. — Fernspr. 535.

Tapeten

billiger wie jede Concurrenz.
Ausserhalb der Convention.
Man verlange Muster.

Georg Uhen

Bonn,

Drogen u. Materialwaaren en gros,
Sternthorbrücke 16.

Für die Reise!

Necessaires
Reisetaschen
Kleiderkasten
Schwammbeutel
Patentspiegel
Kamm- u. Bürsten-
Garnituren
Seifendosen
u. s. w. empfiehlt in reich-
haltigster Auswahl bei
billigsten Preisen
Franz Lauffs
Rheinplatz 1.

Apfelwein 50 Pfg. und höher,
Pflaumen, Aprikosen,
Bosn. und Calif. Pfäumen,
Preiselbeeren 45 Pfg.,
eingem. Pfäumen u. Reineclanden
empfehlen

Jos. Lander Nachf.

Benzelgasse 23. Fernspr. 763.

!!!! Eendenich !!!!

Empfehle Weisswein von 65
Pfg. per Flasche u. Rothwein
von 70 Pfg. per Flasche u. höher,
excl. Glas, sowie vorzüglic. Cognac.
Mich. Schoeneseiffen
en gros Weinhandlung en detail.

Raumhalber

Rußb.-Kleiderschränke u.
Vertikows
billig zu verkaufen,
auch auf Theilzahlung,
11 Maarsstrasse 11, 1. Trepp.

Den werthen Bewohnern von Bonn und Umgegend beehren wir uns
anzugeigen, daß wir das

altrenommierte Geschäft von **A. Frischen**

11 Sternstraße 11

übernommen und mit einer reichhaltigen Auswahl in

Kurz-, Woll-, Weiss- und Manufactur-Waaren

neu eröffnet haben.

Vangjährige Erfahrungen auf allen Gebieten der Branche, sowie beste
Bezugsquellen stehen uns zur Seite, und wird es unser stetes Bemühen
sein, durch aufmerksame und reelle Bedienung uns das Vertrauen zu er-
werben und dauernd zu erhalten.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. Frischen Nachf.

Inh.: E. & C. Henrici.

Tapeten

Die billigste und größte Auswahl finden Sie bei

Ernst Niemann, Bonner Tapeten-Haus
Bonngasse 15a.

gegeben. M. Winter, Josephst. 18. | Endenich, Weyerstraße 38.

Von Nah und Fern.

* **Vom Rhein, 19. Mai.** In einer Versammlung von rheinischen Rheedern ist, nachdem in verschiedenen Versammlungen die Rheinischer Rheederverbände die Frage betreffs Einführung von Ruhepausen im Schiffahrtsbetriebe erörtert und die in Betracht kommenden Einzelbestimmungen über diesen Gegenstand beraten haben, folgende Beschlüsse gefasst worden: Während der Fahrt innerhalb 24 Stunden eine Ruhepause von fünf aufeinanderfolgenden Stunden ein. Die Tage der Ruhepause hat der Kapitän des Schleppers nach Verhältnis des Witterung und des Wasserstandes selbständig zu bestimmen. In dringenden Fällen kann die Ruhepause gestürzt oder aufgehoben werden. Die Bestimmung hierüber steht dem Kapitän des Schleppers zu. Die Anrechnung der weggefallenen Ruhestunden bei der Ruhepause des nächsten Tages kann nicht beansprucht werden. Es bleibt jeder Firma vorbehalten, die Bestimmungen der Fassung ihrer Schleppverträge anzupassen. Es wird angenommen, daß diese Bestimmungen von Seiten der mittel- und oberrheinischen Schleppunternehmer genehmigt werden. Für die Schiffsmannschaft scheint somit diese wichtige Angelegenheit geregelt zu sein.

* **Düsseldorf, 20. Mai.** Veranlaßt durch den herrschenden Arbeitermangel hat die hiesige Niederheinische Flachspinnerei 73 böhmisches Spinner und Spinnerinnen angeworben.

* **Düren, 18. Mai.** Auf dem Braunkohlenbergwerk Lucherberg wurden zwei mit Anlage eines neuen Schachtes beschäftigte Arbeiter durch Erdrutsch verunglückt. Versuche zur Rettung sind erfolglos.

* **Wülheim a. d. R., 17. Mai.** Hier hat man heute mit der Eröffnung von Haushaltungen unterrichtet an die Mädchen der Oberklassen der Volksschulen begonnen. Jeden Nachmittag in der Woche werden die Schülerinnen eines größeren Schulsystems in eigens dazu hergerichteten und ausgestatteten Räumen einer Schule unterrichtet.

* **Dortmund, 20. Mai.** Vor mehreren Tagen wurde hier in zahlreichen Exemplaren eine anonyme Schmähschrift verbreitet, die gegen die Leitung des Eis- und Stahlwerks Hoesch schwere Beschuldigungen ausspricht. Der Vorstand hat in Gemeinschaft mit den auswärtigen Vertretern der Gesellschaft eine Belohnung von 5000 Mark auf die Ermittlung des Verfassers der Schmähschrift ausgesetzt, deren Behauptungen der Aufsichtsrath als völlig gegenstandslos bezeichnet.

* **Elberfeld, 17. Mai.** Die Ursache der folgenschweren Explosion in der chemischen Fabrik von G. vom Bauer ist zwar noch nicht endgültig aufgeklärt, man nimmt aber an, daß Arbeiter eine unrichtige Stelle eines Gasrohrs mit Licht berührt und dadurch ein Feuer hervorgerufen, und daß die Flamme die in dem Räume lagernde Petrolinsäure zur Explosion gebracht haben. Großer Unwille herrscht in der Bürgerchaft darüber, daß die Herstellung derartiger gefährlicher Stoffe in der Nähe bewohnter Gebäude gestattet wird, und man fordert, den Wiederaufbau der Fabrik zu unterlassen. Mit dieser Frage hängt es wohl zusammen, daß die Unglücksfälle heute von Vertretern der städtischen Behörden, dem Gewerberat, Polizei und einem Kommissar der Regierung besichtigt wurde, und daß zu demselben Zwecke morgen ein Vertreter des Ministeriums hier erwartet wird.

* **Arcis, 20. Mai.** Im Laufe der vorigen Woche kam es in der hiesigen Bierbrauerei Tivoli, der größten der Stadt, zu Mißhelligkeiten zwischen Direction und Brauereiarbeitern, welche die Direction schließlich veranlaßte, die betreffenden Leute zu entlassen. Das hiesige Gewerkschaftsamt erließ in dem Vorhinein der Brauerei eine Mahnung und eine Befehlshaltung des Vereinszwangs der Arbeiter. So beschloß es, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, und berief auf heute Nachmittag eine öffentliche Versammlung nach der Centralhalle. Etwa 1200 Personen waren hier erschienen. Nach mehreren Reden wurde eine scharfe Resolution angenommen, in der die Versammlung das Vorgehen der Brauerei-Direction mißbilligt; sie beschloß ferner, das Tivoli-Bier so lange zu meiden, bis die Direction sämtliche entlassenen Leute wieder eingestellt und sie deren Vereinigungsrecht anerkannt hat. Dieser Boykott wird die Brauerei zweifellos schädigen, in erster Linie aber eine Reihe von Wirthen treffen, welche kein anderes Bier einlegen können, weil sie von der Brauerei abhängig sind. Verschiedene Wirthe, welche Tivoli-Bier führen — es sind deren hier im Ganzen über 60 — haben bereits im Laufe der vergangenen Woche einen erheblichen Rückgang des Consums zu verzeichnen gehabt.

* **Arcis, 22. Mai.** Die Stadtverordneten haben in Anbetracht der guten Finanzlage der Stadt ihre milde Hand auf und bewilligten eine Reihe von Beiträgen für gemeinnützige Zwecke. Der Zuschuß der Stadt zur städtischen Kapelle wurde von 3600 auf 8000 Mark erhöht. Ferner wurde der Concertgesellschaft zum ersten Male ein städtischer Beitrag von 2000 Mk. jährlich bewilligt. Die Kapelle geht unter Anderem die Verpflichtung ein, jährlich 25 öffentliche Concerte zu geben. Die Concertgesellschaft verpflichtet sich, auch ferner im Winter mindestens 6 Concertaufführungen zu veranstalten und dazu die städtische Kapelle anzuwerben. Der Zuschuß für den Verein für Volks- und Jugendspiele wurde um 1000 Mk. erhöht, während dem Verschönerungsverein zum ersten Male eine Beihilfe von 1000 Mk. zuerkannt wurde.

* **Berlin, 19. Mai.** Der bekannte Prozeß der Elsa Götz gegen die Reichsbank auf Freigabe von Industriepapieren zum Nennwerthe von 60.000 Mark gelangte gestern vor dem achten Civilsenat des Kammergerichts in der Berufungsinstanz zur Verhandlung. Wie bekannt, wurden durch die Polizei Werthpapiere in großen Mengen, welche Fräulein Götz bei Frau Eisdler untergebracht hatte, in Beschlag genommen und von der Reichsbank im Wege des Arrestes gepfändet. Unter diesen Effecten befanden sich Aktien der Rheinischen Stahlwerke zum Nennwerthe von 42.000 Mk. und der Rheinisch-Westfälischen Industrie zum Nennwerthe von 18.000 Mk., welche Fräulein Götz als ihr Eigenthum in Anspruch nimmt. Sie hat nämlich unter Beweis gestellt, daß der verstorbene Factor Grünenthal ihr diese und noch andere Effecten, welche derselbe beabsichtigt Verkauf zu höherem Course zurückgefordert hatte, bereits im Jahre 1896 aus Verpfändungswegen zum Geschenk gemacht hat. Die Reichsbank hingegen, welche die gepfändeten Banknoten eingelöst hat und daraus einen Ersatzanspruch an den hiesigen Grünenthal herleitet, behauptete, daß die Effecten dem Grünenthal gehörten und ein Beweis für eine Schenkung nicht erbracht sei. Eventuell seien die Papiere aus den gepfändeten Scheinen angefertigt, wovon Fräulein Götz Kenntniß gehabt haben müsse. Die hiesige Civilkammer des Landgerichts I hat die Mutter und Großmutter der Klägerin uneingeschränkt und den Rechtsanwalt Henschel eidlich vernommen. Aus deren Aussagen gewann das Gericht die Ueberzeugung von der völligen Echtheit der Effecten und verurtheilte daher die Reichsbank zur Herausgabe derselben. Gegen diese Entscheidung legte die Beklagte durch den Rechtsanwalt Laue Berufung ein. Derselbe fordert die Beweisübertragung des ersten Richters an und stellte neue Beweisanträge. Rechtsanwalt Heinemann ergänzte für Fräulein Götz das angeforderte Beweismaterial. Der Senat beschloß, die angebotenen Beweise in dem zum 10. Juni cr. anberaumten Termin zu erheben.

* **Berlin, 18. Mai.** Eine nächtliche Ballonfahrt unternahmen zwei Herren des Deutschen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt. Der Aufstieg erfolgte bei ziemlich starkem Winde des Abends um 9½ Uhr. Die Fahrt ging in geringer Höhe über Friedeburg, Brandenburg, zwischen Magdeburg und Stendal über die Elbe und um 3 Uhr Morgens am Schiffspeil über die Weser südlich von Sameln. Durch die Richter der Städte waren die Luftschiffer stets über die Fahrt unterrichtet. Es wurden flüchtig 60 Kilometer zurückgelegt. Nachdem Vaterborn und Arnberg passiert waren, versing sich das Schleppseil während einer Schleppfahrt mit einer Anzahl von Telegraphenbühnen. Diese wurden zerrissen, aber zum Theil mitgeführt. In Folge dessen wurde in der Gegend von Wipperfurth in der Rheinprovinz nach ca. zehnhundertjähriger Fahrt um 8 Uhr früh die Landung bemerkt.

* **Bonn, 22. Mai.** Rüböl 100 Kilo mit Fass in Eisenband vorrätig in Partien von 5000 Kilo 62,50 B., Mai 61,50 B., 61,00 G. **Bonn, 22. Mai.** Fruchtmärkte. Weizen 00,00—00,00, Roggen 00,00, Gerste 00,00, Hafer 15,10—00,00, Gerst 8,40—10,00, Weizenstroh 8,20, Krummstroh 2,00, 2,00 Kilo.

* **Bonn, 22. Mai.** Marktschneidpreise. Butter das Kilo 2,20—2,40; Eier das Viertel 1,85 Mk., Dinkel 2,00, Rauben 1,10 Mk., das Paar; Hühner 2,20, Enten 3,65 Mk., Gänse 6,50 Mk., das Stück; Feldhühner 0,00—0,00 Mk., Hasen 0,00 Mk., Schafe 0,00 Mk., Schaf 1,90 Mk., Kalb 8,10 Mk., Karpfen 1,90 Mk., Salm 7,60 Mk., Schinken 2,00, Schellfisch 1,00 Mk., Caviar 0,90 Mk., Schellfisch 1,44 Mk., Kalbfleisch 1,62, Hammelfleisch 1,28 Mk., Speck geräucher 1,46 Mk., gefalzen 1,43, Schmalz 1,40 Mk., Nierenfett 0,71 Mk., Zwiebel 18 Pf. das Kilo, Pfeffer 45,00 Mk., Kartoffeln weiße 5,20 Mk., do. rote 6,00 Mk., Nieren 9,50 Mk., die 100 Kilo, Rüböl 0,00—0,00 das Kilo, Spargel 0,00—0,00.

* **Bonn, 22. Mai.** Fruchtmärkte. Weizen 16,20, 1a engl. Sorte 15,70, 1a 16,30 Mk., Randroggen 1a Qual. 14,90, 1a 14,10 Mk., Hafer 1a 14,80 Mk., 1a 00,00 Mk., Raps 1a 00,00, 1a 00,00 Mk., Weizen (Müllern) 00,00 Mk., Kartoffeln 5,00—5,60 Mk., Rüböl 61,75, do. raffiniert 63,25, gereinigtes Del 64,75 Mk. für 100 Kilo.

Den 42—60 Mk., Wachsstein 11 Mk., Flegeldent 14 Mk. für 500 Kilo. Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo, Kleien 5,40 Mk. für 50 Kilo, Futter 1 Kilo 2,40, Eier per Schock (60 Stück) 4,20 Mk.

Das neue Reform-Corset

„Kiva“ entspricht allen, auch den verwickeltesten Anforderungen. Die dehnbaren Vorder- und Seitentheile (kein Gummi) erfüllen ihren Zweck besonders bei härteren und corpulenten Damen. Verfügba in harten Dred, Marly, seinem Doppelstall und Battist. Allein-Verkauf: **Kucipp-Haus Bonn, Dreieck 6.**

Civilstand der Bürgermeisterei Poppelsdorf.

Bom 18.—19. Mai.
Geburten: Anna Maria, Tochter von Peter Linden, Diener, und von Elisabeth Götze zu Poppelsdorf. — Agnes Maria, Tochter von Peter Jennes, Lehrer, und von Catharina Zander zu Poppelsdorf. — Maria, Tochter von Joseph Schmitz, Schmelzer, und von Christina Strahl zu Poppelsdorf. — Wilhelmine, Sohn von Peter Wilbert, Tagelöhner, und von Anna Maria Schneider zu Poppelsdorf.
Verheirathet: Wenzel Jakob Schreiber, Fabrikarbeiter zu Endenich, mit Anna Maria Jennes zu Endenich. — Peter Jennes, Maurer zu Endenich, mit Gertrud Margaretha Brandenburg zu Poppelsdorf. — Johann Joseph Moritz, Kutscher zu Weiden an der Ruhr, mit Margaretha Brandenburg zu Poppelsdorf.
Sterbefälle: Margaretha Jönsen, Ehefrau von Peter Jönsen, 42 Jahre alt, zu Poppelsdorf. — Wilhelm Mann, Schlichter, 6 Jahre alt, zu Poppelsdorf. — Wilhelm Fischer, 1 Monat 2 Tage alt, zu Poppelsdorf. — Wilhelmine Ring, ledigen Standes, 25 Jahre alt, zu Poppelsdorf.

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER.

Versandt im Jahre 1888 ... 12,720,000 Gefässe
" " 1899 ... 25,720,000 "

„Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den andern ähnlichen Mineral-Wässern vorthellhaft aus.“

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin.

Händel-Fest.

Wirthschaft zur Beethovenhalle

Während d. Festtagen in dem neu renovirten Restaurationspavillon:
Großer Mittag- und Abendstisch,
reichhaltige Tagesplatten, hell, Münchener u. Pilsener Bier,
Weine aus den bestrenommirten Kellereien, sowie Regie-
Weine der Stadt Bonn. Jede Flasche bezeichnet den Preis.

Hugo Kraus,

während 13 Jahre Decomom beim Künstler-Verein
Maltafen, Düsseldorf (Diplom).

Schwimm- u. Badeanstalten

Den geehrten Bewohnern von Bonn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß meine vorgenannten Anstalten wieder eröffnet sind. Anmeldungen zum

Schwimmunterricht

für Damen und Herren werden täglich entgegen genommen. Gleichzeitig bringe ich meine

warmen Rheinbäder

in empfehlende Erinnerung.

Bonn, den 23. Mai 1900.

Wwe. Joh. Thiebes.

Junges Mädchen

ev. sucht Stelle zur Stütze der Haushaltung bei Familienanschluss. Selbste ist im Nähen u. Handarbeiten erfahren.

Junges Fräulein

von 16—20 Jahren in eine Bahnlokomotivstation gesucht zur Erlernung der Küche und Wirthschaft ohne gegenwärtige Vergütung.

Stundennädchen

für gleich gesucht. Näheres in der Expedition.

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern gesucht. Köchin vorhanden. Sich zu melden schriftlich oder persönlich bei

Baronin von Oppenheim,

Commode Ramersdorf bei Obercaffel, vis-a-vis Bonn.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Hermann Kellner, Mülheim am Rh., Wallstraße 73.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen zum Bedienen der Gäste. Offerten nebst Bild zu richten an Hotel-Restaurant „Goldenen Pfau“, Bad Neuenahr.

Anst. Mädchen vom Lande

für alle Hausarbeit für sofort gesucht. Frau Z. Jöfeler, Godesberg, Schulstraßengasse 4.

Braves, anständiges

Mädchen

wird zum Putzen gesucht. Rathhausgasse 16.

Tüchtige junge Frau, hier fremd,

sucht sofort einfache Wohnung, am liebsten, wo tagelänger ein Jahr altes braves Kind verpflegt wird. Offerten mit Preis unter C. 892, an die Expedition des General-Anzeigers.

Verlege meine
Spezerei- und
Virtualien-Handlung
von Stiftgasse 17a nach
Magstraße 21.
Georg Kaulbach.

Verlegte Wohnung und
Vermietungsbureau
von Burgstr. 12 nach Sandkaule 17
Frau Scheiffarth.

Wohne ist
Poststraße Nr. 18.
Frau Friedl, Kochfrau.
Mk. 45,000

an erster Stelle auf neues Geschäftshaus, la Object, von durchsolventem Bürger gesucht. Off. Offerten unter K. Sch. 249, an die Expedition erbeten.

15—18,000 Mk.
auf gute Hypothek sofort gef. Off. Z. 78, an die Exped.

130,000 Mark
auf 4½ % auf hies. Wohnhäuser ausgeben. Off. unter P. 887, an die Exped.

25,000 Mark
auf hies. Privathaus gesucht. Off. unter U. 113, an die Expedition.

20,000 Mark
als 1. Hypothek auf ein herrsch. Haus zu 4½ % pEt. gesucht, dopp. Unterpfand und sehr pünktl. Zinszahler. Off. unter A. M. 44, an die Exped. des Gen.-Anz.

6—9000 Mark
auf eine feine 1. Hypothek zum Ausbun bereit.
Köln, Chaussee 41.

Teilhaber

für ein Unternehmen, welches 10 % abwirft, gesucht. Kapitalanlage 25 bis 30,000 Mark, welche gesichert werden.

Offerten unter H. M. 100, an die Expedition des Gen.-Anz.

Ladenlokal
für ein Friseurgeschäft in guter Lage zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. S. 15, an die Expedition.

Gutes Ackerland
3½ Morgen groß, gelegen in der Rhein, zu verpachten. Näheres Engelshausstraße 16.

Godesberg.
In ruhigem anständigen Hause sind größere oder kleinere hübsch möblirte und durchgehende gehende

Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort an einzelne Herren oder Damen billig zu vermieten. Eventl. werden diese

4 Zimmer
auch ummöblirt an eine ruhige kleine Familie

abgegeben. Zu fragen Godesberg, Blittersdorferstr. 10.

Zu verkaufen
herrsch. u. priv. Häuser, mit allem Comfort, einz. u. m. H. Gutschäufhäuser in feinen Lagen, auch zu vermieten; Häuser für Handwerker, mit oder ohne Werkstätten, ferner Hotels, Restaurations, Wirtschaften mit voll. Concession, in lottum Betrieb, Wärdereien und sonstige gute Geschäfte, Baupläne in schönen Lagen und verschiedener Größen, auch ohne Anzählung. Befragen von Skandinavien auf gute Hypotheken. Reelle Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gottfr. Schmitz, Magstraße 51, Bonn, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

Wohnung
von drei Zimmern, Küche und Manfardenzimmer, wenn möglich in der Nähe des Bahnhofs, zum 1. Juli von still. Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter „Wohnung 1900“ an die Expedition des „General-Anzeigers“ erbeten.

Sichere Existenz!
Ein in lottum Betrieb befindliches Geschäft der Lebensmittelbranche in einem der großen Industrieplätze der Rheinprovinz ist unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Branchenkenntnis nicht nöthig. Zur Uebernahme erforderlich 8000 Mk. Offerten unter A. T. 1872, an die Expedition.

Wohnung
zu vermieten, Bonnstraße 18.

Lagerraum
zu mieten gesucht. Offerten unter K. W. 20, an die Expedition.

Wohnung zu vermieten,
Bonnstraße 19.

Geschäftshaus
in Bonn, nahe am Markt, in wegen Sterbefall preiswerth zu verkaufen oder Ladenlokal mit Wohnung, welche der Reizzeit entsprechend umgebaut sind, sofort zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Zwei einzelne Zimmer
sowie eine abgetheilt, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, so zu vermieten. Köln, Chaussee 111.

Antike Commode
prachtv. Stil, und einige andere antike Sachen zu verkaufen. Köln, Chaussee 8, 2mal schellen.

Großer neuer Kleiderschrank
mit ein Glasfront zu verkaufen, Magstraße 2a.

Fahrrad
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter P. K. 10, an die Expedition des Gen.-Anz.

Pianino
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. P. 25, an die Expedition des Gen.-Anz.

Für Klempner!
Eine fast neue Abkühlmaschine zu verkaufen. Marg, Theaterstr. 29.

Fahrräder
erstklassige Marken, kauft man am vorthellhaftesten, da keine Bodenmiete, Wenzelgasse 36.

Dieselbst mehrere gebr. Herren- und Damenräder billigt. Rh. Musikinstr.-Versandhaus.

Verkaufe meine Musikinstrumente (aber nicht Musikwerke), so lange der Vorrath reicht, mit 15 % Rabatt aus. Jean Mayer, Kündgord.

Damenrad, englisch, erste Fabrik, tadellost erhalten, für 65 Mk., Spottpreis, zu verkaufen. Godesberg, Hauptstr. 16, Ede-Drück.

Einige bessere Sophas
neu, billig abzugeben. Kasermentgasse 44.

Jeber Sopha, gut erhalten, zu verkaufen gesucht. Offerten unter „Sopha“ an die Expedition.

Pferdedünger
zu verkaufen. Näheres Poppelsdorfer Allee 35, 1. Etg.

Schöne Plüsch-Garnitur
noch wie neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Herren-Schreibtisch
Diplomat, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein sehr schönes Vertikow
sowie Kleider- und Bücherdrank in Mahagoni billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein Trümeanz
sehr schön, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Anker- und halbe
Hectofässer
gekauft. Näheres in der Exped.

Fahrrad, fast neu, engl. Marke, schone, tadellost erhalten, für 90 Mk. zu verkaufen. Sternstraße 19.

Commis
der Möbel- und Teppichbranche per sofort gesucht. Off. mit Salairanspr. unter T. 467, an die Expedition.

Gewandter Junge als
Hausburche
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Hotel-Restaurant Kommerzhof, Königswinter.

Erster Bäckergehilfe
der Bäckerei u. Conditorei versteht, gesucht. Brädergasse 35.

Einarker Junge
nach der Schule gef. Annahr. 32. Erfahr. Schreinergehilfe und Lehrling gesucht, Breitstraße 71.

3—4 Anstreicher- und
Malergehilfen
für nach auswärts (nur Villenarbeit) auf sofort gesucht von Jakob Markus, Gasthof zum Stern, Wehlen, Rh.

Herrschastlicher Kutscher
sucht Stellung, auch sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter P. K. 105, an die Expedition.

Erfahren. Klempner- und
Inkallateur-Gehilfe
für dauernd gesucht. S. Müller, Kommandierestr. 1.

Junger gebierter Mann sucht
zum 1. Juni Stelle als Herrschaftskutscher. Jos. Schäfer, Kaiser Friedrichstraße 9.

Junger Mann
der mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Zu erfr. Köln, Chaussee 27.

Tücht. Hof- u. Weidenarbeiter
per sofort für dauernd gesucht, in und außer dem Hause. Frz. Schulte, Friedrichstraße 9.

Ein junges einfaches
Mädchen
für ein Buffet gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein Stundenmädchen
sofort gesucht. Sternstraße 67.

Verloren
Portemonnaie mit
100-Markschein
von Goltzstraße 91 bis Niebubrstraße.
Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Goltzstraße 91, Barriere.
Für junges Mädchen im Pensionat (Wehlen)
Unterricht in d. Buchführung gesucht. Offerten unter A. H. 6245, an die Expedition des Gen.-Anz.

Erdbeeren
hiesige und französische, empfiehlt
Adolph Kaeuffer,
Markt 16. Fernsprecher 256.
Ia Mainzer

Spargel
empfiehlt
Adolph Kaeuffer
Markt 16. — Fernsprecher 256.

Die ersten
ital. Kartoffel
empfiehlt
Adolph Kaeuffer
Markt 16. — Fernsprecher 256.

Maifische
empfehlen
W. Thurn,
Wenzelgasse, Ede Sandkaule.

Da es grün in Wald und Thoren, Denkt auch an die Figuren, Denn es ist die höchste Zeit. Wenn der Hausputz ist beendet, Und der Zimmermum vollendet, Alles, zum Empfang bereit. Drum laßt Alles repariren, Reinigen, weihen, fein bronzen, Waschen, streichen, auch in Del, Dunsdampf 4 bei Hermann Nöhl.

Ent erhaltene Leinwandtheke
und schöne gebrauchte
Fadenglasschränke
zu kaufen gesucht. Offerten unter K. M. 20, an die Expedition.

Wann fährt ein leeres
Wägelwagen
von Andernach nach Godesberg? Offerten unter „Wagen“ an die Expedition des General-Anz.

Zu verkaufen
ein fast neues Kinderbettchen mit Matratze, 2 hohe Kinderstühle, ein Corlett-Apparat, 2 eiserne Danks. Betten und mehrere Hundert Kleinkindesachen.
Godesberg, Hauptstraße 68.

Bekanntmachung.
Eine fette Kuh
steht in hiesiger Straßengasse auf dem Michaelsberge zum Verkauf. Schriftliche Angebote auf 100 Kilo Lebendgewicht werden bis zum Dienstag den 29. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr entgegen genommen. Die Anschaffungskosten sind vom Käufer zu tragen. Die Abholung der Kuh muß 24 Stunden nach Witterung des Zuschlages gegen gleich baare Bezahlung erfolgt sein. Das Gewicht wird auf der Auktionswaage ermittelt.
Siegburg, den 22. Mai 1900.

Der Director
der königlichen Straßengasse
auf dem Michaelsberge.

2 fette Kühe,
9 fette Schweine
zu verkaufen.
Befestigung derselben und Einlieferung der Angebote bis 24. Mai cr. gestattet.

Prov.-Heil- und Pflege-
Anstalt Bonn.

Ein junger Jagdhund
braun mit weißen Flecken, auf den Namen Hector hörend, Montag Abend entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Karlstr. 10.

Ein Rasse-Pferd
flott Gänger, billig zu verkaufen in Roddorf, am alten Weiler.

1 Paar Kaiserenten
und Brüter
zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Kräftiges, 6-jähriges
Pferd
für Milchwagen geeignet, Rassepferd oder Ardenner, zu kaufen gesucht von
Gutsverwaltung
Marlenforst b. Godesberg.

Markt 23

Geschw. Alsberg

Brücke 2

Um am Schlusse der Saison vollständig geräumt zu haben, verkaufen wir von heute ab sämtliche noch vorräthige

Jackets, Capes und Kragen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Modell-Confectionen zu und unter Einkauf.

Alpaka-Röcke
Moiré-Röcke
Feston-Röcke
Piqué-Röcke
Flanell-Röcke

empfehlen in größter Auswahl
zu billigsten Preisen

H. Kayser-Vollmar,
Münsterplatz 1a,
gegenüber der Münsterkirche.

Erstes und ältestes
Bonner
Sargmagazin
Fritz Lanser
Dreieck 1. — Dreieck 1.
Gez. 1857.
Fernsprecher Nr. 840.

Apfelfringe
neue amerikan., 3/4, 40, 46 Pf.
und höher.

Apfelfrüchte 3/4, 36 u. 40 Pf.
Apfelfrüchte, calif. 80, 90
Bienen 65
Schnecken 25
Bienen, neneital. 75
Bienen, 40
Obstgenüß (Tutti-frutti) 32 u. 44
Kuchen, türk. 19, 22, 26 u. 30
calif. 40 Pf. und höher.

Bonner Consum-Anstalt,
23 Münsterplatz, Hundsgasse 29.
Telephon 312.

Eichen-Böhlen
ca. 1500 Stüd., 4 1/2 cm dick, 1,90
bis 2 m lang, billig abgegeben.

Jos. Dresen,
Niederbreitla am Rhein.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Damen-Jacken, Damen-Beinkleider,
Kinder-Wäsche jeder Art,
weisse Stickerei-Röcke, Kissenbezüge,

theils angestäubt und einzelne Stücke
zu bekannt allerbilligsten Ausnahme-Preisen!

J. Salinger

Nemigiusstraße 18 u. 18a, Bonn, Nemigiusstraße 18 u. 18a.

Süßfrüchte

garantirt auflockend,
Bohnen 10, 12, 13 Pf. u. höher.
Erbsen 10, 12, 15
grüne, boll. u. feinste Mager.
Delicate billig.
Pfeifen 11, 13, 15, 20 Pf. u. höher.
feinste Eau, 36 Pf.
Bonner Consum-Anstalt,
23 Münsterplatz, Hundsgasse 29.
Telephon 312.

Süßer-Reis

Süßer-Mais
Süßer-Gerste
Süßer-Weizen
Süßer-Sirke
Süßer-Futter

billig
Consum zur Glocke
Wilh. Kessenich,
Gründergasse 21-23.
Fernsprecher 861.

Im Verkauf

getragener Kleider und Schuhe
empfiehlt sich Frau Boguth,
Cunatballestraße 1.

Blauer
Gartenkies
gelber Gartenkies
gelber Gartensand
gewaschener Kies
Grottensteine
Brettblätter

liefert billig in jedem Quantum

G. Scherr

Kohlenhandlung, Bonnerhofweg 37

Millowitsch's Park-Hotel, Mehlem.

Donnerstag den 24. Mai:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des 6. Rh. Inf.-Rgt. Nr. 68,
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren
Herrn Benisch.

Rolandseck a. Rh. Hôtel Decker.

Schöner schattiger Garten mit gedeckter Glashalle.
Weine eigenen Wachstums und eigener Kelterei.

Frische Erdbeer- und Mai-Bowle.

Table d'hôte 1 Uhr.

Es hält sich bestens empfohlen

Telephon Nr. 3.

Frau Wwe. Decker.

Handwerker-Verein in Geistingen

Am Christi Himmelfahrtstage feiert der obige Verein sein

Stiftungs-Fest

durch **Concert und Tanz**

im Sennauer'schen Saale.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anfang 5 Uhr.

Georg Müller, Gastwirth.

Wein-Restaurant 1. Ranges.

Delicatessen.

Stadtküche.

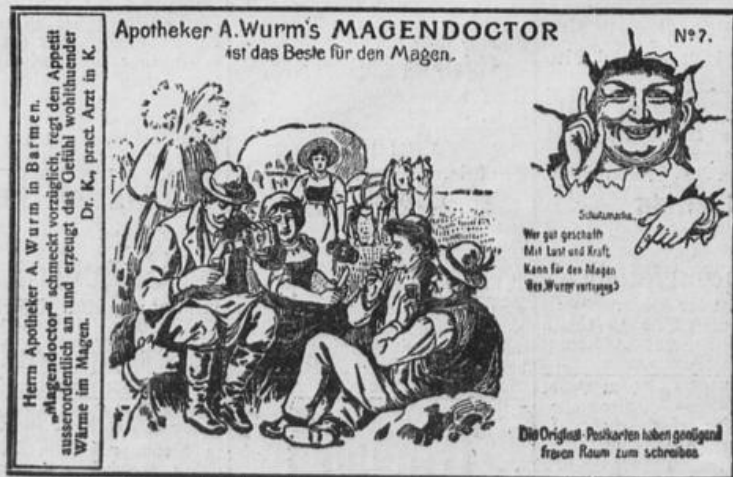
Jos. Schann Nachf.

Poststrasse, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes.

Wurm's Magendocor

Ansichts-Postkarten

erhalten Sie beim Einkauf von Wurm's concentr. Kräuterlikör Magendocor in den
Restaurants und Ladengeschäften.



(Original in Postkartengröße, 10farb. Chromdruck auf feinst. Carton.)

Beachten Sie die ärztlichen Attest-Plakate!

Verlangen Sie Ausschank in Original-Wurm-Magendocorgläschen.

Fahrrad

ant erhalten, für 70 Mark zu verkaufen, Brüdergasse 35.

Fahrrad

Wenig gebrauchtes, billig zu verkaufen. Eudisch, Bonnerstraße 138.

Möbel

sind billig zu verkaufen Theaterstraße 5.

Generalproben zum Handel-Fest

Oeffentlich sind nur die Generalproben:

Für den ersten Tag (Saul) am Mittwoch den 23. Mai, 6 Uhr.

Für den zweiten Tag (Acis und Galatea, sowie Vorträge der Solisten und die Ouvertüre) am Freitag den 25. Mai, Morgens 10 Uhr.

Für den dritten Tag (Judas Maccabäus) am Samstag den 26. Mai, Morgens 10 Uhr.

Karten für jede Probe: Saal zu 3 Mk., Gallerien zu 2 Mk. nur an der Kasse.

Godesberg, Hauptstraße 24.

Hotel-Restaurant A. Binda

Donnerstag den 24. Mai (Christi Himmelfahrt):

Extra grosses Garten-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps der Bonner Freiwill. Feuerwehr.

Leitung: C. F. John.

Es ladet freundlich ein. Abolff Binda.

Allein-Ausgang des Königl. Hofbrau in München, sowie hochfeines Unker Lindenbräu und echt Kölich.

Gasthof „Zur Traube“

Freisch in Aufstich genommen ein Fuder ausgezeichneten Specialwein. Malwein und Erdbeerhümpchen stets frisch.

Reichhaltiges Lager in Flaschen-Weinen.

Weissen von 60 Pfg. und rothen von 70 Pfg. an, bis zu den feinsten Marken.

Peter Mühlens, Meckenheimerstraße 18.

Eden-Theater

Meckenheimerstraße 6b.

Täglich großes Concert

ausgeführt vom Germania-Damen-Orchester. Anfang 8 Uhr. Direction Theo. Aust. Eintritt 20 Pfg. Donnerstag v. 11-1 Uhr Mittags: Frei-Grüßhopsen Concert.

Kartoffel

zu verkaufen Eudischerstr. 53. zu verkaufen Burgstraße 8.

Guterhaltenes Fahrrad

Hübsche Geschenke

für die
Reise.

Handtaschen
Damen-Reisetaschen
Geldtaschen
Necessaires
in schöner Ausführung
und feinem Leder.

M. Commes

Bonn, Belderberg 5A.

Elegante Möbel:

Eßzimmer, reich geknütt, Salon,
Seidenbezug, gr. Gasofen, Wohn-
zimmer, Plüschbezug, Schlafzimmer
mit Spiegelschrank, Fremden-
zimmer dito, Küche, Majolika-
Herd, etc. etc., Koffer, Teppiche,
Bilder, fast neu, sofort unter der
Hand gegen Baar zu verkaufen.
Reflexanten briefliche Offerten
unter „Möbel 100“ an die Exp.

Nervöse Krankheiten.

Vor nunmehr 20 Jahren trat ein aus
60 jähriger ärztlicher Praxis entlassener
Heilfahrender an die Öffentlichkeit, das durch
die Benutzung der Aufhängungsapparate der
äußeren Haut einen neuen Weg bezeichnete,
um den Kranken unter Vermeidung des
Abwachs zu bringen. Auf dieser Basis
und Umlage trug sich auf die Einwirkung,
Wirkung und Reizung des Verfalls —
aber auch einem Jahre wurde bereits
das ärztliche Interesse für die Sache, indem
bedeutende Reizmittel mit Herbeiführung in
medizinischen Journalen und schriftlichen
Anmerkungen nicht mehr zurückhielten.
Nunmehr sind 20 Jahre verstrichen und der
vergangene Weg, durch täglich einmalige Auf-
hängungen entziehender Substanzen (kein
Opiummittel, Opium, Angelica, auf
jedem Fall) direkt dem Nervensystem, also
mit Abhängung des Wagens und der Haut,
zugewandt, wurde von so großen und teil-
weisen Erfolgen begleitet, daß das Verfahren
als unumstößliche physikalische Methode auf
dem Gebiete der Nervenkranheiten schon seit
Jahren anerkannt worden ist. Das Ver-
fahren, die erzielten Erfolge, die An-
erkennung der medizinischen Wissenschaft
und Presse, sind in einer in 30. Auflage
erschienenen Broschüre niedergelegt, die
kostenlos abgeben wird durch:
F. Kraemer, Berlin S.O.,
Waldemarstraße 56.

Neelle Gelegenheit.

Eine große leistungsfähige, aus
Möbel- u. Betten-Fabrik
liefert an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte
Möbel jeglicher Art
sowie komplette Betten und
ganze Ausstattungen
gegen monatliche oder viertel-
jährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich vollen
Preises und gewährt volle Ga-
rantie für Solidität der
Waaren.
Offerten werden sofort durch
Vorlegung von Müttern er-
teilt und sind erbeten unter Z.H.
1324. an die Exp. des G.-A.

Jos. Vögel

Bonn, Victoriastraße 15,

General-Vertreter der

Dortmunder

Victoria-Brauerei

für den Bezirk Köln-Coblenz,

empfiehlt deren

hochfeine Export-Biere

den verehrl. Wirthen u. Bierhändlern

und bittet um gefl. Aufträgen.

MACK'S

PYRAMIDEN

Glanz-Stärke

ist das Beste Stärkemittel.

Überall vorrätig in Packungen à 10, 20, 50 Pfg.

H. Mack (Fabr. v. Mack's Doppel-Särke) Wien

Weizenmehl

hell und gut backend. Pfd. 13, 15,

17 Pf. und höher.

Feinst. Diamantmehl 19 Pfd., auch

in Original- u. 10 Pfd. Beutel.

Kartoffelmehl Pfd. 16 u. 20 Pf.

Paniermehl 22 28

Buchweizenmehl, ft. Polst., 15 Pf.

Bonner Consum-Aussch.

23 Münsterplatz. Danksagung 29.

Telephon 342.

Waschkessel,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

etc. etc.

Größte Auswahl, —

Billigste Preise.

Friedr. Boeschmeier Nachf.

Bonn, Bonngasse 10.

Abbruch

der 3 Villenhäuser Endenicher

Allee 2. Zu verkaufen: 60 Kubik-

meter Baubolz, 10 Brunnen und

Tüben, 2 Treppen, Bretter, Dach-

sparren, Platten u. f. w., Alles ab-

schalt. O. Franz, Schachtmeister.

KNEIPP-HAUS

Den von Herrn
Präsidenten Kneipp
verordneten
Therapie gegen Magenleiden
empfiehlt
Kneipp-Haus
Bonn
Dreieck Nr. 6.

Südweine:

Garantirt naturrein
Sherry, Madeira,
Portwein, Malaga,
Muscateller,

5jährig per Flasche Mk. 2,00

10 " " " " 2,50

empfiehlt

G. Schevardo

Burs 9a.

Feinste Neuwieder

Silberseife

Glycerinseife

in Flaschen

à 25 Pfund netto

Kernseife

nur feinste Qualität zu

billigsten Tagespreisen.

Franz Lauffs

Römerplatz 2.

Ein gut erhaltenes

Velociped

(Zweirad)

für einen jährigen Knaben zu

kaufen gesucht.

Vorzuführen Godesberg-Rings-

dorf, Vosslerstraße 58.

Cabinet-

Kasir-Seife

von Wolff u. Sohn

à 10 Pf. 1,15, bei 5 Pf. 1,10

empfiehlt

Franz Lauffs,

Römerplatz 2.

Häringe holl. Velle

Stück 5 Pfd., Dgd. 55 Pfd.

Kunstliche Sardinen Pfd. 30 Pfd.

8 Pfd. 170 „

Sonner Consum-Aussch.

23 Münsterplatz. Danksagung 29.

Telephon 342.

Winzer-Verein e. G.

Königswinter a. Rh.

Rothwein von 0,80—1,80 Pf.

Weiswein 0,80—1,50

Cognac, Weinhefen und Trester

eigener Brennerei.

Preislisten gratis u. franco.

Zahnschmerz

höher Zähne besetzt, sicher

sofort „Kropp's Zahnwatte“

(20% Carbolwatte) à Pl. 50

Pfg. nur echt in den Drogerien

W. Diedenhofen u. A. Henkes.

Eichen-Speichen

ganz trockene sowie glatte Eichen-

Speichen werden räumungshalber

billig abgegeben.

Auftrag unter L. 13. an die

Expedition.

Neues Dreibord

zum Fischfang geeignet, preis-

würdig zu verkaufen oder gegen

einen Handwagen umzutauschen.

Näheres in der Expedition.

1896er former Fischwein,

à 60 Pfd. v. 1. bis 1,80. Vor-

zähl. Rothwein zu gleichen Preisen.

G. Th. Bauer, Wein- u. Obst-

Händler, Rheingau. Nichtcon-

venientes nehme auf in Kisten zurück.

13 Fenster

à 1,60—1,70, höchstens 7 à 1,80,

10 Zimmerthüren à 2,10—2,20,

1 Panorthür ca. 2,80,

1 Hofthür ca. 1,80,

2 Treppenhäuser, 1 Meter breit,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten unter X. Z. 5. an die

Expedition des Gen.-Ausg.

Alle in das

feinmed. Fach

einschlagenden Reparaturen

und Reparaturen

sowie alle feinen Drecharbeiten,

Herstellung von Maschinen und Spe-

cial Artikel übernimmt in bekannt

guter Ausführung zu mäßigen

Preisen

H. Grossmann, Mechaniker,

Bebel, Wilhelmstraße 22.

Kinderwagen zu verkauf.

Kafertenerwörter, Welschenonnenf.

Mit dieser  Schutzmarke
versehen sind alle

Continental Pneumatic

Decken und Luftschläuche.
Achten Sie streng darauf, daß Sie dieselbe vorfinden, und Sie
können sicher sein, „Original Continental“ Fabrikat zu bekommen.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Arbeitspferd

kräftig, nicht unter 7 Jahren, so-

fort zu kaufen gesucht.

Kündgen,

Ziegeleibitzer, Kindinghoven.

Ein Fox-Terrier, Kopf schwarz

und braun gezeichnet, über dem

Schwanz ein runder, schwarzer

Flecken, abhanden gekommen. Vor

Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben Am Hof 82.

Schwere, schwarz

bunte

K u h 

in acht Tagen kalbend, abzugeben

Frohnhof, Medenheim.

Ein kräftig, älteres, zuverlässiges

Diasse-Pferd

billig zu verkaufen.

Godesberg, Augustastr. 17.

Starker Ziehund

zu verkaufen, Walldorf Nr. 143.

Ein Gespann

mittelschwere, absolut sicher und

schleunigende Kiste

Pferde

(6 Jahre alt) zu verkaufen.

Gr.-Offerten unter F. C. 695.

an die Expedition des Gen.-Ausg.

Entlaufen

ein schwarzer Dachshund mit

Kettenhalsband, auf dem Namen

„Bud“ hörend. Gegen Verlohrung

abzugeben Arealberstraße 3.

Großer braunhaariger

Lugushund

bill. a. verk. Beuel, Einverleibstr. 1.

Ein gutes Ackerpferd

billig zu verkaufen

Deerstraße 64.

Ein junger schöner

Zucht-Stier

18 Mon., steht zu verkaufen.

Unfelbach Nr. 62.

Ein Pferd

zu verkaufen, von drei die Wahl

zu jedem Gebrauch geeignet.

3. Rothen, Friedhof,

Godesbergerstraße 1.

Starkes Ackerpferd,

Holländer Zuchtstier,

Kauf

zu verkaufen.

Gut Ettenhausen,

Post Stiefdorf (Eifelkreis).

Ein flotter

Pony 

billig zu verkaufen.

Victoriastraße 12.

Ein 18 Monate alter starker

kurzhaariger

Ziehund

zu verkaufen. Näheres bei

Miebes

Postamt in Eulendorf am Rhein.

Pension

für Reitpferd gesucht.

Schriftl. Offerten mit Preis-

angabe unter „Reitpferd“ zu rich-

ten an die Expedition.



2 Schottische

Schäferhunde

seltene Exemplare, neun

Monate alt, zu verkaufen,

Heerstraße 129.

Strohhutlad

in allen Farben, desgl. Schuhlad.

Poppelsdorfer Drogerie

Hugo Brabänder.

Ein neues Fahrrad

billig zu verkaufen,

Sternhorstraße 3, 2. Etage.

Gelegenheitskauf!

Eine hochf. Golddouble-Unter-

Uhr mit Sprungedel u. passend.

Kette, und ein fast neues Flober-

Gewehr, 2 Jahre Garantie, sehr

billig abzugeben, Reichstr. 10.

Kaffeewassermaschine

neuester Konstruktion für Bäcker,

Colonialwaarenhändler, zu ver-

kaufen. In Betrieb zu sehen beim

Bäckermeister Hof. Pott, Wolf-

und Peterstraße-Ed.

Billig!

Vorzügl. Säbner- u. Laubensutter:

Weizer, Walz- u. Gerstenabfall,

gemischt per 150 Pfd. 7,25 Mark,

verleibt franco

Aug. Busch, Neuf.

Fahrräder

u. sämtliche Zu-

behörtheile liefert

billigst Hans Crome,

Klinck, Wieder-

verkaufer gesucht. Katalog gratis.

Ankauf alter gebrauchter Möbel

jeder Art.

Hof. Pott, Ackerstraße 28.

Ein altes eich. Aufbaum-

Bücher-Gestell

mit Schreibröhre-Einrichtung, im

Empire-Stil, 2 1/2 m breit, 3 m hoch,

auch passend für Platten- od. Gläser-

Gestell, ist billig zu verkaufen. Siedt 7.

Gebrannter Heerd

billig abzugeben Heerstraße 119.

Geschäftswagen

(großer Break)

zu verkaufen.

Heinr. Dammelsheim, Heisel.

Gebrauchte Möbel

werden fortwährend angekauft von

Heinr. Sauer, Medenheimerstr. 3.

Transportabler Kessel

für 18 Mt., Fahrrad für 30 Mt.

zu verkaufen, Medenheimerstr. 3.

Starke Keller-Pflanzen

empfiehlt Heinr. Wengden,

Dottendorf, Rheinwega.

Bratenfett

abzugeben.

Hotel Rheinischer Hof.

Eine noch gut erhaltene

Drehseilbank

zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

Prachtv. antik. Schreibpult

zu verkaufen. Off. unter W. 12.

an die Expedition.

Krankenfahrräder

lauf- und leibweise.

W. Koch, Bonngasse 27a.

Große

Restauration

auf dem Lande, an einem

Hauptverkehrspunkte und Aus-

flugsorte mit aufblühender

Industrie, wegen Zuruhe-

legung des Inhabers zu ver-

kaufen.

Offerten unter R. D. 645.

an die Expedition des G.-A.

Ein einfaches ruhiges

Café Mohr

Kessenich.

Fernsprecher Nr. 715.

Das nächste

Instrumental-Frei-Concert

Amel nicht Mittwoch, sondern

Donnerstag

(Christi Himmelfahrt)

Statt.

Hôtel Weinstock

Ein a. Rh.

Hotel I. Ranges, in der Nähe des Bahnhofs am Rhein gelegen, mit schöner Abtrittterasse und Pavillon.

Fernsprecher Nr. 9.

Eigene Landbrücke am Hotel und von einem vier Morgen großen schattigen Garten umgeben.

Stühle für Vereine.

Anerkannt gute Küche und Getränke.

Billige Pension.

Vortrefflicher Sommeraufenthalt für Familien.

Warme und kalte Bäder im Hotel.

Großer Saal, verbunden mit gedeckter Terrasse, für Vereine und Festlichkeiten, in welchem 500 Personen bequem speisen können.

Beste Referenzen für gute Verpflegung von größeren Vereinen und Corporationen.

Table d'hôte 1 Uhr.

Peter Kick, Besitzer.

Nach Eidenich.

Restauration Zum Krenzberg

Inhaber K. A. H. v. Krenzberg

Großes

Geld - Preis - Regeln

den 27. und 28. d. Mts. veranstaltet von der

Regel-Gesellschaft „Gut Hofs“.

Schützenvilla.

Der Umbau der Schützenhalle ist beendet und können dieselben von Schießbahnen wieder benutzt werden. Der Vorstand.

Frau Maria Wingendorf,

Masseuse

im medico-mechanischen Institut, Bonn, Markt 4.

empfehlen sich für Massagen auch außerhalb der Anstalt.

Ranaj, Erfahrung, feinste Referenzen.

Wir suchen sofort für Bonn in

verbreiteter Gegend eine

bessere Cigarren- oder

Weinhandlungs-Firma, welche

eine Filiale unternimmt.

Remisport.

Commissions-Bureau über-

nehmen will. Breslau

Sporthaus E. Mitschke u.

Co., Breslau, Schindlerstr. 21.

Sprachen-Institut

Montigny.

Privat-Sprachschule f. Erwachsene.

Franz., Englisch, Ital.,

Russisch, Span., Deutsch (nach

der Berlins-Methode) von erfahrenen

Lehrern der betr. Nationalität.

(Gramm., Literatur, Conversat., Handelscorresp., Literatur).

Probekunden u. Prospekt gratis.

Bonn, Reuthor 2,

1. Etage.

Zuschneide-Cursus.

System der mehrfach prämierten

größten Berliner Zuschneide-Akademie.

Leicht fassliche Methode.

Gründlichen Unterricht in Nähen

und Zuschneiden von Damen- u. Kinder-Geweben. Frau Wwe.

J. Schaefer, Bahnhofstraße 12, im Hause der Conditoren Dahmen.

Englischen u. französischen

Unterricht

erteilen gebildete Engländer, Lehrer und Frau (Pariserin).

Misses Honorar.

Beste Referenzen zur Verfügung.

H. Smith,

Münsterplatz 5.

Zuschneiden

Schneidmaschinen wird gründlich ge-

lehrt. Anfertigen eigener Costüme.

Victoria Pessl

9 Stadestraße 9,

im Hause des Kaufmanns Dr. Eidenich.

Neue Friseurpartien ver-

mittelt discret und erfolgreich.

H. Walder, Herberthal.

Steuernwechsel im Reichstage.

Das Fleischbeschaugesetz.

Im Unterparlamentarischen Mitarbeiter schreibt

unterm 21. Mai:

Kein Tag ohne parlamentarische Überraschungen! Daß der Vertreter des Reichstages, Dr. Nieberding, heute erklärte, die sozialdemokratische Interpellation betr. einzelstaatliche Verordnungen über den Kontrollbruch der Arbeiter erst am 30. Mai beantworten zu können, kam zwar nicht unerwartet; hatte doch der Präsident dies in der letzten Sitzung bereits angekündigt. Mit der vollen Kraft der Überraschung aber wirkte es, als Graf Waldersee dann ruhig, wie nur sie, den Vorschlag machte, zunächst den vierten Gegenstand der Tagesordnung, die dritte Lesung des Fleischbeschaugesetzes (statt der lex Heinze) in Angriff zu nehmen, und hiergegen sich kein Widerspruch erhob. So fand denn, ehe man sich dessen versah, der Abg. Sauer (Soz.) am Rednerpult, um mit uralter Stimme einen Protest gegen die Beschlässe zweiter Lesung vom Stapel zu lassen, während die Abgeordneten, dem Saale kaum genach, scharenweise wieder hinausströmten. Daß hier eine von den Parteiführern getroffene Verabredung vorlag, war klar. Denn sonst hätte sich zweifellos eine Stimme zu Gunsten der Weiterberatung der lex Heinze erhoben.

Abg. Spahn (Chr.) aber, der bisher so eifrig, wenn auch nicht gerade glücklich, der lex Heinze sich angenommen, sah ruhig, in Papiere blätternd, auf seinem Platze, und der gegnerische „Feldherr“, Abg. Sauer, blühte mit einem wahren Augenzuckeln im Raume umher. Bald drang denn auch zu den Tribünen die Kunde, daß im „Seniorenconvent“, dem noch kürzlich vom Grafen Waldersee maßgebende Bedeutung abgesprochen wurde, die neue „Marshroutte“ entworfen sei. Nicht alle Parlamentarier wußten um die Veränderung der Situation, und so ereignete es sich wiederholt, daß höchst erlauchte Mitglieder in den Thürlungen des Saales sich zeigten. Vollends verblüfft waren naturgemäß die Hörer auf den Tribünen, die in Erwartung sensationeller Vorgänge gekommen waren und nun eine zunächst ziemlich matte Fleisch-Erörterung sich entwickeln sahen. Des rechten Schöpfungsbereichs in der That, was für und gegen den vom Abgeordneten Graf Kintowström geschiedenen, den Namen des Abg. Nieberding (Chr.) tragenden Compromißantrag vorgebracht wurde. Auch der Wortführer der unerschütterlichen Agrarier, der Vorsitzende des „Bundes der Landwirthe“, Abg. Frhr. v. Wangenheim, ein ohnehin nicht unerheblicher Redner, brachte, trotzdem er die Regierung hart anließ, keine Farbe in die Debatte. Dies zu thun, blieb dem Staatssekretär Graf Posadowsky vorbehalten. Er behauptete, daß der gesundheitspolizeiliche Charakter des Gesetzes heute von keiner Seite die genügende Würdigung erfahren habe, und machte dann höchst energisch Front gegen die extrem-agrarischen Bestrebungen. „Die Regierung ist für eine General- oder Kraftprobe, wie sie von agrarischer Seite gewünscht wird, nicht zugänglich!“ Mit eifrigem Schweigen nahmen die „Bündler“ diese Erklärung auf, während die Linke demonstrativen Beifall zollte. Der Staatssekretär sprach übrigens immer zur Linken hin und suchte hauptsächlich deren Bedenken gegen den Compromißantrag zu zerstreuen, was die Rechte mit nichtigem Mißmuth beobachtete. Das Taselstück zwischen den Agrariern und dem Grafen Posadowsky hat durch dessen heutige Rede zweifellos einen neuen Riß erhalten.

Abg. v. Ledebur, der Vorsitzende der konservativen Reichstags-Fraktion, sprach Namens eines Theils derselben für das Compromiß. Zwar könne auch er nicht anerkennen, daß der Reichstagsler, wenn er die Compromißvorlage acceptirt, sein früher gegebenes Versprechen voll einlöse. (Sehr richtig! richtig.) Aber das Interesse der Volksgesundheit gebiete, den Vermittlungsweg zu beschreiten, um wenigstens eine Besserung der bestehenden Zustände herbeizuführen. Graf Posadowsky erklärte übrigens noch ausdrücklich, daß der Antrag Nieberding das Aeußerste darstelle, was die Regierung anzunehmen geneigt sei. Den größten Erfolg des Tages hatte Abg. Nieberding, ein konservativer Bürgermeister und Deputierter aus Mittelrhein. Er verfuhr in einer rasenden Tempus dahinschwebenden Rede den agrarischen Standpunkt derart nachdrücklich, daß die „Bündler“ in helles Entzücken geriethen, und ein begeistertes Hochruhm im Hintergrunde des Saales die Hände dröhnend aufeinander schlugen, ein im Parlament verpöntes Beifallszeichen, das der Präsident sanft rügte. Von den Nationalliberalen sprach Abg. Böhmer — für den überwiegenden Theil der Fraktion —, vom Centrum Abg. Herold zu Gunsten des Compromißantrages. Beide konnten sich nur mit Mühe verständlich machen, da die Unruhe im Hause beinahe unheimlich war. Die Reichspartei stimmt, wie Abg. Herold barlegte, gleichfalls einer Verständigung zu. Sie und die anderen Compromißfreunde konnten dafür vom antisemitischen Abg. Dr. Wieland das — natürlich an eine „Scheinadresse“ gerichtete — vereinfachte vom Minister v. Miquel gemüthliche Compliment entgegennehmen, „die größten Gefel zu sein...“ Immer und immer wieder flogen die Blide zur Parlamentsbühne empor; die Redner konnten noch so gedankenschwer sich äußern — sie sprachen im Wesentlichen für die Stenographen.

Interesse erregte erst der Vortrag des Abg. Gersberger (Chr.), ein jugendlich frischer bayrischer Pfarrer, der abweichend von seinem bei der zweiten Lesung betonten radikal-agrarischen Standpunkt, heute für das Compromiß eintrat. Die gerungenen Stimmen der Agrarier glätteten sich wieder bei der kraftvollsten Rede des „hart gebliebenen“ konservativ-agrarischen Württembergers Schrempf. Einen schier endlosen Vortrag des Abg. Wur in (Soz.) „schien sich“ die meisten Herren. Noch einmal, nach agrarisch angehauchten Ausführungen des national-liberalen Großindustriellen Münch-Gerber, griff Graf Posadowsky in die Discussion ein. Diesmal fand er durch den Satz: „Wir brauchen für unsere innerdeutschen Angelegenheiten, und eine solche ist das Fleischbeschaugesetz, nicht das Placet einer fremden Regierung!“ den Beifall der gefamten Reden.

Der Festlegung der Tagesordnung für die nächste Sitzung durch den Präsidenten wurde mit Spannung entgegengesehen. Erster Gegenstand: lex Heinze! Nicht weniger wie hundert namentliche Abstimmungen sollen „unvermeidlich“ sein! Da jede Abstimmung 25 Minuten währt, so läßt sich berechnen, wie viele „Geduldspiele“-Stunden im Reichstag in Aussicht stehen...

Aus aller Welt.

Ein Weisthums der Buren. Aus Johannesburg, 7. April, wird der Köln. Ztg. geschrieben: Den Rückzug der Buren von Collesberg und Stormberg kann man wohl als eine der größten Leistungen des Feldzugs bezeichnen. Am 12. März Abends traten die Colonnen von Collesberg den Marsch über den Drangfluß an und nahmen ihren Weg, alle öffentlichen Landstraßen vermeidend, zunächst über Springfontein, Smithfield, Wepener nach dem Colsonfluß und trafen bei Commission-Drift mit dem Commando von Stormberg zusammen. Nun bestand der ganze Zug unter der Führung der Generale Lemmer, Grobler und Olivier aus 6000 Mann, 750 Wagen, beladen mit dem ganzen Lagermaterial, und 10 Kanonen. Unermüdlich setzte der ganze Trupp durch das schwierigste Gelände, durch Flüsse und Sandwüsten seinen Weg fort. Jeden Morgen um 2 Uhr wurde aufgebrosen und marschiert bis 5 Uhr, dann kam eine Ruhepause bis 7 Uhr, abermals Marsch bis 11 Uhr, worauf eine Mittagspause gehalten wurde bis 2 Uhr. An Stellen war dabei aber nicht zu denken, schon weil nirgends Feuerungsmaterial zu finden war; ein Stück Schenke und trockenes Brod mußten den braven Buren genügen. Um 2 Uhr wurde wiederum aufgebrosen und weiter ging's bis 5 Uhr Abends. Nach einer abermaligen Rast von zwei Stunden wurde nochmals ein Marsch gemacht bis 10 Uhr, und so ging es fort, nahezu drei Wochen, ohne auch nur einen Tag auszusetzen. Dabei ist

zu berücksichtigen, daß der Dampfer nur eine Geschwindigkeit von etwa 2 Kilometer in der Stunde entfallen kann. Von Commission-Drift zogen die Commandos weiter nach Ladysburg, Colocan, Senatal, Wepersburg und dann nach Kroonstad, wo sie mit großem Jubel begrüßt wurden, denn die Hoffnung, daß sie wirklich durchkommen würden, während das ganze Land südlich von Bloemfontein vom Feind überzogen war, konnte nur sehr gering sein, und noch viel weniger durfte man erwarten, daß sie mit Wagen und Geschützen diesen Marsch glücklich vollenden würden. Gerade nachdem die Buren Ladysburg passiert hatten, zückten die Engländer, die wohl die Absicht gehabt, den Gegner dort abzufangen, in Ladysburg ein; als der letztere davon Wind bekam, lehrte ein Theil der Marschcolonnen sofort um und warf die Engländer wieder aus der Stadt. Diese gingen darauf nach Bafutoland bis Maseru zurück. Am 31. März kam es dann zu dem Gefecht bei Sanna'spoort, das auf dem großen Wege von Bloemfontein nach Ladysburg gelegen ist, und wo die Engländer einen Truppentheil stationiert hatten, um die große Landstraße nach Ladysburg und Bafutoland offen zu halten und gleichzeitig die Bloemfontein-Wasserwerke, die dort liegen, zu schützen. Von den Engländern gänzlich unbemerkt, nahmen die Buren in der Nacht vom 30. zum 31. ihre Stellungen ein. Im Osten stellten sich 1100 Mann mit der Artillerie auf, und im Westen, wo die Landstraße über den Kornspruit führt, nahm ein Commando von 400 Mann zu beiden Ufern des Flusses Stellung. Um 4 Uhr Morgens eröffnete das östliche Commando ein heftiges Feuer auf die nichts ahnenden Engländer, die sofort nach Westen abzogen. Die 400 Buren aber, die dort lagen, verhielten sich mausestills, bis der Feind auf Gewehrweite herangekommen war; dann machten sie auch von ihren Mäusergewehren Gebrauch, und mit Zurücklassung von fünf Geschützen, von denen die geübtesten Buren sofort die Zugführer niederschossen, flohen die Engländer 1500 Meter zurück. Nun entspann sich ein dreierhalbstündiger Kampf, der mit dem Rückzuge der Engländer nach Süden endigte, wobei das östliche Commando sie scharf verfolgte. Dabei fielen den Buren noch zwei Geschütze und zwei Maxim in die Hände, sowie 362 Mann, 11 Offiziere, 96 Wagen, 18 schotliche Karren und 2 Munitionswagen nebst Munition.

Die Vertheuerung der Steinkohlen und die Aussichten für die Zukunft unterliegt der bekannte französische Nationalökonom Leroy-Beaulieu einer Besprechung, in welcher er heißt: Die Gründe der jetzigen Vertheuerung sind die Arbeiterlöhne, die Steigerung der Löhne, die Einschränkung der Arbeitszeit und der Wagenmangel der Eisenbahnen. Endlich sind zu nennen die Entwicklung der metallurgischen Industrie, die stoffe Bautätigkeit, die Kriegsausgaben und die Pariser Ausstellungsbauten. Bezüglich der Zukunft glauben die Einen an eine vorübergehende Krisis, die Andern behaupten, daß die Preissteigerung dauernd sei, und daß vor 1902 eine Preisermäßigung eintreten werde. Die Kohle erschöpfe sich und erneuere sich nicht, die neu entdeckten Kohlenlager aber würden kaum die abgebauten ersetzen, während sich der Bedarf stetig erhöht. Zwischen beiden Meinungen ist vermutlich der Mittelweg der richtige. Beaulieu glaubt an eine Ermäßigung der Kohlenpreise binnen 1 oder 1½ Jahren und fügt hinzu, daß man die niedrigen Preise, die vor fünf Jahren galten, wohl niemals wiedersehen wird. 1874-75 hatte man dieselben Befürchtungen wie heute; die Kohle drohte zu fehlen, was allgemeine Verunsicherung hervorrief. Der Durchschnittspreis der Tonne Kohle war damals 15 Frs. 31 Cent, 1880 war er 10 Frs. 6 Cent, 1885 nur 8 Frs. 87 Cent. Seit dieser Zeit wiederholten sich ähnliche Schwankungen.

Aus der Umgegend.

Königswinter, 22. Mai. Am Sonntag machten die wachreifen Dedofficiere und Mannschaften des in Köln vor Unterliegenden Divisionsbootes D 4 mit einigen Kölner Herren einen Ausflug ins Siebengebirge. Das am Mittag eintreffende herrliche Sommerwetter begünstigte die Tour und gab den Ausflüglern Gelegenheit, die Berge des Rheinlandes im ersten jungen Grün prangen zu sehen. Gemüthliche Stunden waren es, die oben auf den luftigen Höhen verbracht wurden. Der Abend vereinigte die Teilnehmer in der Restauration Vellinghausen, wo bei duftender Maibiere ein wahres Verbrüderungsfecht zwischen unseren blauen Jungen und zahlreichen Bonner Studenten unter den schattigen Bäumen des Restaurants gefeiert wurde. Der letzte Kölner Zug erst führte zur Trennung und zum Abschied eines außerordentlich fröhlichen, durch manch schönes Wort, sowie gemeinschaftlichen Gesang gehobenen Sommerfestes. — Am Montag machten die Officiere mit Kölner Familien wiederum einen Ausflug in das Siebengebirge. Im Forsthaus wurde das Frühstück, auf dem Vatersberge das Mittagmahl eingenommen.

Donnes, 21. Mai. Der hiesige katholische Gesellenverein, der vor drei Jahren begründet wurde, hat nun endlich sein eigenes Heim, ein hübsches Haus, dessen architektonische Formen freundlich in die Erscheinung treten und dessen Inneres einfach, aber gewidmet eingerichtet ist. Im Mai vorigen Jahres fand die Grundsteinlegung statt, gefeiert die feierliche Weihe des Hauses. Zur Feier war der Coblenzer Gesellenverein mit 30 Mitgliedern erschienen, der Bonner mit 80, der Kölner mit ungefähr 500 Mitgliedern. Die Kölner waren mit einem Sonderdampfer hierher gekommen. Sie führten ihr eigenes Musikcorps bei sich und hatten vorher Bonn und Königswinter einen Besuch abgestattet. Der Weihe des Hauses ging des Morgens ein Hochamt voraus, in dem der Präses des Kölner Gesellenvereins, Rector Schöpper, die Festpredigt hielt, und nachmittags eine Ansprache. Bei dem Festzuge, der sich durch das Städtchen bewegte, waren 16 Vereine mit ihren Fahnen vertreten. Die Einweihung beglückte die Generalpräses der katholischen Gesellenvereine Deutschlands Monsignore Schäfer-Köln, mit einer erhabenen Ansprache. Des Abends fand eine große feierliche Festversammlung im Saale des Wälsheim statt. Ein ganz besonderes Verdienst um den Bau des Gesellenhauses gebührt dem Präses des Bonner Gesellenvereins, Kaplan Pöppel, dessen eifriges Wirken dem Werke Vater Mollings hier zahlreiche opferwillige Freunde erworben hat.

Arienheller, 22. Mai. Der Arienheller Sprudel ist nunmehr Actiengesellschaft geworden. In das Rückwieder Handelsregister wurde dieser Tage das Unternehmen unter der Firma „Bad Arienheller Actiengesellschaft“ eingetragen. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Kaufmann Hermann Neven in Arienheller (Köln, Hofstraße 33), 2. Bureauvorsteher Johann Joseph Schmid in Köln, 3. Kaufmann Eugen Reiser, 4. Gutbesitzer und Kaufmann Mathias Stoll, beide in Arienheller, und 5. Weinhausbesitzer und Kaufmann Georg August Fröbbs in Rheinbreit. Die genannten Herren haben sämtliche Aktien übernommen.

Das Unternehmen gilt dem Betrieb des Mineralbades und des Hotels Jägerhof, welche die Mitgründer Mathias Stoll und August Fröbbs eingebracht haben. Das Grundkapital beträgt 419,000 Mk. und zerfällt in 419 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mk. Sie werden zum Nominalbetrag ausgegeben. Die Mitgründer Mathias Stoll und Georg August Fröbbs haben für die von ihnen übernommenen 233 Stück Aktien — unter Verrechnung der von der Gesellschaft mit übernommenen Hypothek- und sonstigen Schulden — die von ihnen bisher betriebenen Hotel zum Jägerhof, Mühle und Badehaus nebst allem Zubehör, Wohnhaus mit Zubehör des P. Stoll, 46 in dem Gesellschaftsvertrage einzeln aufgeführten Grundstücke nebst Zubehör zum Tagwerthe von 440,000 Mk., das Mobilar des Jägerhofes und Badehauses zum Tagwerthe von 60,000 Mk. und einen mit einem Unternehmer abgeschlossenen Vertrag wegen Herstellung einer Wasserleitung in die Gesellschaft eingebracht.

Vendur, 22. Mai. Unter der Firma „Kervendel anstalt Vendur“ hat sich hier eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Das Grundkapital beträgt 90,000 Mark. Zu Geschäftsführern sind die Herren Dr. med. Max Döllner und Kaufmann Gerhard Pugh von hier gewählt worden.

Coblenz, 21. Mai. Das Kaiserin Augusta-Gymnasium wurde heute Morgen, nachdem der Unterricht kaum begonnen, plötzlich in tiefe Trauer verkehrt. Herr Oberlehrer Emans, welcher in dem einen Coetus der Unterprima unterrichtete, fiel mitten im Unterricht vom Stuhle des Katheders zu Boden und war todt. Ein Schlaganfall hatte dem beliebten Lehrer ein jähes Jähzucht gesetzt.

Coblenz, 21. Mai. Seit Samstag früh wird ein Dienstmäddchen aus der Althofstraße vermisst. Es hatte in der Stadt mehrere geschäftliche Gänge zu besorgen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Auch bei seinen Angehörigen ist das Mäddchen nicht eingetroffen.

Stolheim, 21. Mai. Gestern traf auf der hier gelegenen Hardburg eine stattliche Anzahl von Freunden des Eifelvereins zur Gründung einer Ortsgruppe, genannt „Hardburg“, zusammen. Das Gebiet umfaßt die Orte Euchenheim, Weidenheim, Rothheim, Bilsig, Weingarten, Kirschen, Kloss, Kirchheim, Schweinheim, Niederstallhof, Flammersheim, Palmersheim und Stolheim, welche sich um die mit mannigfachen Reize der Natur ausgestattete Hardburg gruppieren. Die Ortsgruppe bezweckt die Erschließung und Sebung der hiesigen Gegend, welche durch ihre günstigen klimatischen Verhältnisse, den herrlichen Hochwald und die anmuthigen Thäler einen gefunden und anse-

nehmen Aufenthalt bietet. In der Mitte der Hardt liegt, ganz vereinzelt, die Hardburg mit ihrem mächtigen Burgfried, dessen obere Plattform eine herrliche Aussicht gewährt.

Mün, 21. Mai. Das peinliche Ereigniß zweier Kölner Damen, welche vor mehreren Monaten beim Besuche ihrer im Pensionat zu Königebusch in Holland weilenden Töchter von holländischen Steuerbeamten wegen angeblicher Jolthinterziehung bestraft worden, ist nunmehr zur Zufriedenheit der Betroffenen erledigt. Das Finanzministerium in Haag hat denselben mittheilen lassen, daß man den Vorfall lebhaft bedauere. Die schuldigen Beamten seien zur Verantwortung gezogen und im Uebereinstimmung getroffen worden, die einer Wiederholung des beklagten Uebereifers vorbeugen würden. Die betroffenen Familien haben sich durch diesen Bescheid für befriedigt erklärt.

Die heutige Nummer enthält 4 Blätter = 16 Seiten.

Aus Bonn.

(Redaction nur mit Querschnitt angeben.)

Bonn, 23. Mai

Am morgigen Feiertage — Christi Himmelfahrt — erscheint keine Nummer des General-Anzeigers.

(.) In dem Ehrentage, den H. Soenneken's Verlag in den nächsten Tagen begeht, nimmt die Bürgerstadt in Stadt und Land freudigen Antheil. Denn sie betrachtet den schaffensfrohen Mann als einen der Ihrigen. Und das mit gutem Rechte. Wohl ist er ein Sohn Westfalens, aber seine ganze Wirksamkeit ruht jetzt doch im Boden von Bonn. Von hier aus hat er auch den Ruf deutschen Gewerbetreibenden hinausgetragen in alle Welt. Als Soenneken 1876 in Bonn sich niederließ, beherrschte das Ausland den Schreibwarenmarkt. Das deutsche Erzeugniß galt als minderwerthig. In dem allgemeinen Aufschwunge von Handel und Industrie, der dem Siege der deutschen Waffen in den siebziger Jahren folgte, setzte auch Soenneken seine volle Kraft ein, um auf seinem engeren Felde im friedlichen Wettbewerb deutsche Arbeit zu Ehren zu bringen. Das Geheimniß seines Erfolges lag darin, daß er sich nie von dem Streben leiten ließ, lediglich einen neuen Artikel auf den Markt zu bringen, sondern der Gegenstand mußte vor allen Dingen brauchbar, zweckmäßig und gediegen sein. Zugleich trug er dafür Sorge, daß jedes neue Erzeugniß sich in einer schönen äußeren Form dem Auge darbiete. Zur Eigenart Soenneken's gehört eben ein sorgsamtes Eingehen auch auf scheinbar Unbedeutendes. Nie war der herrschende Geschmack für ihn die Richtschnur. Was es ausrichtete, davon legte er auch die Wurzel bloß. So schuf er sich eine gründliche Kenntniß alles dessen, was in das Gebiet seiner Thätigkeit fiel, so allein gelangte er von kleinen Anfängen zu großen Erfolgen.

Die Vertheuerung des Landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat laut Jahresbericht im vorigen Jahre unter Leitung des Vorstehers Dr. Herfeld eine ausgedehnte Thätigkeit entfaltet. Die Zahl der untersuchten Proben betrug 17,987 oder 1302 mehr als im Jahre 1898. Den größten Raum nahmen dabei Milch und Wolle ein. Die Untersuchungsergebnisse mit 11,526 Proben ein. Auf Grund der Untersuchungen wurde auch gegen den Ankauf zweier Dünger gewarnt, da ihr Werth dem geforderten Preise erheblich nachstand. Die Vertheuerung ist in Folge ministerieller Verfügung praktische Ausbildungsstelle für Nahrungs-mittelchemiker. Zwei Candidaten sind zur Zeit in Ausbildung begriffen.

Der Wegerich macht unseren Gärtnern in den öffentlichen Anlagen viel zu schaffen. Mit unheimlicher Schnelligkeit breitet er sich aus. Der prächtige Rasen in der Poppelsdorfer Allee ist, so weit das Auge schaut, vom Wegerich durchsetzt. Ueberall zeigt er sich. Seine breiten dunklen Blätter, deren Flächen von Staub und Schmutz bedeckt, heben sich häßlich ab von dem grünen Teppich, der von Wäldchen und anderen Grünanlagen freundlich durchwirkt ist. Oben in nimmt das ungeliebte, dicht am Boden lagernde Blattwerk des Wegerichs den Gräsern und Blumen außer dem Platz auch noch Licht und Luft weg. Die Stadtgärtnerei hat daher seit einigen Tagen auch eifrig am Werk, um dies widerwärtige Unkraut gründlich auszurotten.

Herz mit der Sonne! So wichtig wie frische, reine Luft, ist auch der Sonnenschein. Er muß gerade so, wie die frische, reine Luft in unsern Wohnräumen eingelassen und nicht durch schwere, dicke Vorhänge, den Anfallern von Staub und Krankheitserregern, ausgeschlossen werden. Der Sonnenschein erheitert, kräftigt und fördert die Gesundheit. Im Sonnenschein vermögen keine Krankheitserreger aufzutreten, die nur im Schatten und in der Dämmerung gedeihen. Der Sonnenschein reinigt, er hält Schimmel und Feuchtigkeit von den Wänden, Trübsinn, Niedergeschlagenheit und Krankheiten ab; er sollte noch jedem Theil und jedem Winkel unserer Wohnungen eingelassen werden; er sollte überall und jedesmal willkommen sein! Er ist ein kräftiges Vorbeugungsmittel gegen alle Unordnung und Störungen, welche festsitzende, dunkle und dumpfe Plätze im Wohlbefinden der Menschen verursachen. Er bringt Gesundheit und Frohsinn, wie aus keiner anderen Quelle erlangt werden können. Er ist das der Natur eigene Mittel, Gesundheit zu spenden, das durch nichts anderes ersetzt werden kann. Er mag Vorhänge, Polsterungen an Möbeln oder Teppiche um ihre Farbe bringen, aber er färbt dagegen die Wangen der Bewohner auf gesunde Weise, beleuchtet ihre Augen und macht ihren Schritt elastischer. Das immer fest geschlossen und mit reichen Vorhängen beschattete Fenster mag dem Zimmer einen Reichtum von Farben verleihen, es wird dafür aber auch den Bewohnern bleiche Gesichter und Schwäche geben. Und der Sonnenschein, dieses herrlichste Gesundheitsmittel, ist einem jeden zugänglich, ist leicht zu erhalten und kostet nichts. Also — herein mit der Sonne!

Thierquälerei. Das Dorfpannpferd der Straßenbahn-Gesellschaft, welches seinen Stand am Wiener Hof in der Bahnhofstraße hat, ist durch halbwillkürliche Burschen fortgeschleppt worden. Der Führer des Pferdes, selbst ein Bursche von 15-18 Jahren, sowie eine Anzahl gleichaltriger Genossen, vertrieben sich das mit der Langeweile, daß sie das arme Thier durch Stoßen, Schlagen und Zucken am Zaumzeug drangsalierten. Ein sehr beliebter Sport ist, das Pferd auf den Bürgersteig zu locken, um es dann mit Schlägen wieder zurück zu treiben. Schon öfters nahmen sich Passanten des Mißbrauchs an und drohten mit Anzeige bei der Direction. Jedoch ohne Erfolg. Hoffentlich genügt dieser Hinweis, um dem Treiben der Burschen ein Ende zu machen.

Reichsgerichts-Entscheidung. Man schreibt uns aus Leipzig, 21. Mai: Wegen fahrlässiger Körperverletzung ist am 24. Januar vom Landgericht Bonn der Kapitän Johann Marx zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden, nachdem ein früheres Urtheil auf seine Revision vom Reichsgericht aufgehoben worden war. Am 4. August 1898 stieß ein von seinem Dampfer geschleppter Kahn mit einem anderen Fahrzeug beim Vorüberfahren zusammen, wobei der Steuermann des letzteren eine Querschnittsfraktur erlitt. — Die abermals vom Reichsgericht eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen, da jetzt die Fahrlässigkeit genügend festgestellt sei.

Der Beigeordnete Dr. Wilms zu Düsseldorf sieht bei sanftmüthigen Unterhandlungen zur Uebernahme der Leitung für die Düsseldorf-Ausstellung zu. Zu diesem Zweck mußte er auf die Dauer von drei Jahren beurlaubt werden, falls er nicht ganz aus der städtischen Verwaltung ausgeschieden wird. Dieser Ausweg wird in der Düsseldorfstadt von Vielen befürwortet, weil man glaubt, die Stadt könne am besten ihre Interessen an der Ausstellung wahrnehmen, wenn dort ein städtischer Beamter wie der Beigeordnete Dr. Wilms in dem Schoße der Direction sich befindet. Die Stadt Düsseldorf ist nämlich mit nahezu 3 Millionen Mark an der Ausstellung beteiligt. Von Anderen dagegen wird hervorgehoben, die Stadt Düsseldorf sei schon zu Genüge vorgelesen durch eine Bedingung, welche Oberbürgermeister Marx an die Bewilligung eines städtischen Zuschusses bereits vor einem Monate gethan hat. Diese lautet dahin, daß der Oberbürgermeister oder sein Stellvertreter zu sämtlichen Sitzungen der Ausschuss-Ausschüsse eingeladen erhält, und zwar mit vollem Stimmrecht, damit die Stadt in der Lage sei, ihre Rechte stets bei Zeiten zu wahren. Demnach wäre es wohl angängig, wenn die Stadtbürgerschaft einen Beigeordneten von allen anderen Arbeiten befreien und ihn lediglich mit der Vertretung der städtischen Interessen bei der Ausstellung ungescheut betrauen wollte. Denn dann würde jener Beigeordnete immer nur in Diensten der Stadt stehen. Anders liegt

SCHLECHT A

AUSGEDRUCKT

Suche für meinen kleinen Haushalt ein einfaches, zuverlässiges
Fräulein

Bogler, Act.-Gef., Mannheim. | (Siegfried).

**Bonner
Jalousie
FABRIK**
30. Steinhäuser
Bonn Breitestraße
beste und billigste
Bezugsquelle
la Referenzen
43 Garantie.
Reparaturen
schnell und billig.

Analyse
über meinen Ungarwein.
Der Wein ist ein guter Solauer,
frei von irgendwelcher Beimengung,
und ist seines hohen Gehaltes
an Phosphorsäure wegen wohl ge-
eignet, als Medicinalwein verwandt
zu werden.
Vorachungsbohl
(ges.) Dr. H. Plaskuda,
Solln.
Empfehle denselben in Flaschen
von 75 Pfg. an zur Stärkung für
Kranke und Schwache.
Frz. Jos. Müller,
Ackerstraße 18, Fernsprecher 712.
Meine 50 Jahre. Ich bin bekannt
Honig-Früchtchenbons,
ärztl. empfohlen gegen Husten,
Halsentzündung, Verschleimung,
empfehle täglich frisch
Franz Jos. Müller, Ackerstr. 18,
Fernspr. 712.
Großer Gebrauch
Tafelherd
für Restaurants zu kaufen gesucht,
Bett. Schr. Abbruch.

Schuhwaaren-Haus M. Cronenberg

Inhaber: M. Dewald

Poststrasse 14 BONN Poststrasse 14

Altrenommiertes Haus zum Bezuge



gediegener Schuhwaaren

aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes.

Ein reichhaltig ausgestattetes Lager bietet grösste Auswahl für:

jeden Stand — jeden Geschmack — jedes Alter — jeden Fuss.

Garantie für Dauerhaftigkeit.

Fernsprecher Nr. 247.

Billige Preise.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Fernsprecher Nr. 247.

Grosse Gewinn-Ziehung 1. Juni
Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem
Geld-Treffer herauskommen.
Grosse Serien-Geld-Lotterie
mit jährlich 12 Gewinn-Ziehungen.
gültig für die 1. Ziehung 10.70 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg.

Haupt-
gewinn
1 Gew. **520,000 = 520,000 Mk.**
300,000 = 300,000 Mk.

1 a 180,000 = 180,000 Mk.
1 a 150,000 = 150,000 Mk.
1 a 120,000 = 120,000 Mk.
1 a 100,000 = 100,000 Mk.
1 a 80,000 = 80,000 Mk.
1 a 60,000 = 60,000 Mk.
1 a 40,000 = 40,000 Mk.
1 a 20,000 = 20,000 Mk.

Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk.
Bei dem ersten Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an
Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidstr. 24.

Kostenanschläge gratis.

Muster zu Diensten.

Bedburger Linoleum

System Walton, nach den neuesten Erfindungen der Technik in höchster Vollkommenheit hergestellt, empfiehlt als
das Beste für Treppen und Fussböden zu niedrigsten Preisen, verlegt und unverlegt

Fabrik-Niederlage:
9 Remigiusstrasse 9.
Fernsprecher Nr. 388.

H. Strauven, Tapeten-Fabrik

Fabrik:
Bornheimerstrasse.
Fernsprecher Nr. 120.

Special-Geschäft für Tapeten, Linoleum und Eincrusta.

Fernsprecher Nr. 388.

SOPHA'S
Divan's
Garnituren
COMPL. BETTEN
Teppiche
Gardinen
Tapeten
LINOLEUM EXT.
Anfertigung von
DEKORATIONEN
u. Modernisiren
gebrachter Möbel
Otto Jmmier
Polsterer u. Dekorateur
BONN, Hundsgasse 112

Großes Lager!

Garantirt echte, reine, alte
Schweine, Scherrn Gold, 714er.
M. 1.80, 1014er. M. 2.50, Ma-
drera M. 2, 714er. M. 2.50, Ma-
drera M. 1.60, Portwein M.
1.50, 714er. M. 2.50, Madagaskar
714er. M. 2.50, Taragona M.
1.50. Garantie für gänzliche Re-
inheit. Erstes Special-Ge-
schäft in deutschem und franzö-
sischem Cognac. Verkauf in Fla-
schen, sowie Ausstellen in jedem
klein. Quant., billige Preise u. volle
Garantie für Reinheit, empfiehlt
Franz Jos. Müller,
Ackerstraße 18, Fernsprecher 712.

Marquisen-Drell,
Segeltuch,
Livree- u. Militär-Drell
empfehle billigst
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber d. Postgasse.

Gebr. Geldschyranf
zu verkaufen,
Quintusstraße 16.

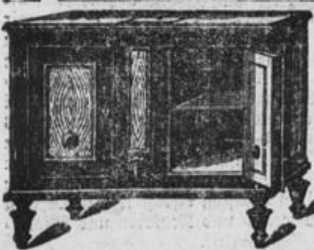
Cognac in kleinen Flaschen von **50 Pfg.** an.
Cognac deutscher ganze Flasche **Mk. 1.—.**
Cognac * ganze Liter-Flasche **Mk. 1.50.**
Cognac ** ganze Liter-Flasche **Mk. 2.—.**
Cognac 2 Kronen ganze Liter-
Flasche **Mk. 2.50.**
Cognac *** ganze Liter-Flasche **Mk. 3.—.**
Cognac v. o. ganze Liter-Flasche **Mk. 3.50.**
Cognac Original-Marken.

Wir lassen selbst unsere billigsten Verschnitt-Cognac stets auf
Reinheit amtlich untersuchen, und können daher für beste
essenzfreie Waare

jede Garantie übernehmen.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Co.

Friedrichstrasse. Fernsprecher 236.



Eisschränke

Großes Lager in Eisk-,
Glas- u. Platten-Schränken.
Neu: Schränke ganz
aus Holz, nicht schweißend,
empfehle billigst

das erste und größte Special-Geschäft Bonns
in Mehger-Mensilien

Aloys Hansen

35 Sternstraße 35.

Cacao.
Chokolade.
**Koux-
Kaffee**
Thees.
Cakes.
unter ständiger Controle amtlich vereideter Chemiker,
an Güte der Qualität und Preiswürdigkeit unerreicht,
empfiehlt
in stets frischer Röstung und 50 verschiedenen Sorten
von **Mk. 0.65** bis **Mk. 2.30**
die
Kaffee-Gross-Rösterei
J. Koux
Hoflieferant.
Filliale:
Godesberg
Hauptstrasse 29.
Malz-Kaffee.
Kaffee-Essenzen.
Zwieback.
Zucker.

Drei eiserne Ventile mit
Epoxidboden, fast neu, billig
zu verkaufen.
Josephstraße 36. 2. Etage.
Alle Uhrgläser
40 Pfg. bei d. Eifer,
Uhrmacher, Kölnstr. 49,
gegen d. Rgl. Garn.-Kaz.
Schneidertisch
2 Meter lang, 1.50 Meter breit,
zu verkaufen. Näheres Exped.

Eilt!!! Eilt!!!

Bald geräumt! Nur noch knapper Vorrath!



Ziehung nächste Woche
Donnerstag, 31. Mai.

Vierte große

Wohlfahrts- Geld-Lotterie.

Hauptgewinn **Mk. 100,000,**
ferner **Mk. 50,000, 25,000, 15,000, 2x10,000,**
4x5000, 10x1000, 100x500 etc.
Loose **Mk. 3.30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra).

Ziehung **23. Mai:**

Königsberger Pferde-Lotterie.

Loose 1 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)

Marienburg Pferde-Lotterie.

Loose 1 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)

Bromberger Pferde-Lotterie.

Loose 1 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)

empfehle und verkaufe

Peter Linden

Haupt-Glücks-Collecte,

Bonn, Bahnhof- und Poststrassen-Ecke 2.

Filiale: Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2.

Fernsprecher Nr. 146. — Draht-Adresse: Lotteriebant Bonn.

Annahme von Wett-Aufträgen für alle Rennen
des In- und Auslandes.

Garten-Ausgabe zum Besuch der Pariser Welt-Ausstellung

nebst Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten. Die aller-
billigste und feinste Gelegenheit zum Besuche der Aus-
stellung bei höchster Befriedigung.

Die Abreise kann an jedem beliebigen Tage be-
ginnen. Prospect gratis.



Marke Pfeilring.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Geliefert zum 7. Juni ein in Küche
und Hausarbeit erfahrendes
zuverlässiges Mädchen
Pöppelsdorfer Allee 84.

Ein Mädchen
welch. d. gute bürgerl. Küche versteht
u. Hausarb. übernimmt, sucht Stelle.
Off. unt. U. K. 219. an die Exped.

Köchin
welche die bessere Küche versteht,
Geb. Rath Velman,
Köln, Köhlstr. 142.

Möbel-Fabrik

P. Ritzdorff, Bonn,

Franziskanerstrasse 1.

Moderne Möbel eigenes Fabrikat, beipielllos billige
Preise. — Permanent grosse Ausstellung. — Besichti-
gung erbeten. — Teppiche, Möbel- und Vorhangstoffe,
Tischdecken, Linoleum etc. zu den billigsten Tagespreisen.
Fernsprecher Nr. 347.

Gelegenheitskauf.

2 bis 15 pCt. Rabatt gewähre auf alle fertige
Gegenstände während des Monat **Mai.** Meine enormen
Lagerbestände, meistens eigenes Fabrikat, bieten eine
selten günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf ganzer
Garnituren und einzelner Möbel.

Geschäfts-Übertragung.

Hierdurch beziehe ich mich den geehrten Bewohnern von Bonn
und Umgegend mittheilen, daß ich das bisher von mir geführte
Geschäft meinen Söhnen

Hubert und Josef Schlösser

übertragen habe, welche dasselbe unter der alten Firma weiter führen
werden.

Indem ich meinen Geschäftsfreunden für das mir so reichlich be-
wiesene Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe
auch meinen Söhnen weiterhin bewahren zu wollen.
Vorachungsbohl

Joh. Schlösser, Duisdorf.

Bezugnehmend auf obige Geschäfts-Übertragung beehren wir uns
ergebnis darauf hinzuweisen, daß wir das von unserem Vater ge-
führte Geschäft unter der alten Firma weiterführen werden.
Wir werden bestrebt sein, das dem Geschäft bisher bewiesene Ver-
trauen auch weiterhin durch prompte und gewissenhafte Bedienung zu
rechtfertigen.
Duisdorf bei Bonn, im Mai 1900.

Hubert & Josef Schlösser

Inb. der Firma **Joh. Schlösser**

Holzhandlung und Dampf-Sägewerk.

Fernsprecher Nr. 743 Amt Bonn.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste
Bürgschaft für den Werth und die Güte
einer Sache.

Bester Magenstärkender Liqueur:

Philipp Greve-Stirnberg's

echter seit 1859 eingeführt

Magenbitter:

„Alter Schwede“
(prämiirt auf den grössten Welt- u. Fach-Ausstellungen),
weltberühmt u. bewährt seit 40 Jahren als angeneh-
mes diätetisches Genussmittel bei Appetitlosigkeit,
Verdauungsbeschwerden u. dergl., insbesondere bei
Magenleiden durch seine erwärmende Kraft als
wohlthuend wirkendes Getränk.
Zu haben in den meisten Restaurationen, Colonial-
waaren- und Delicatessen-Geschäften.
Man achte genau auf die Firma und die
geschützten Flaschen-Etiketten.

Fahrräder

neu, feinstes Fabrikat, 15—20%,
unter Fabrikpreis abzugeben.
Offerten unter U. S. 160. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Elegante Sommer-Mäntel

für Herren, Joppen, Hute, Swe-
ters, farbige Mäntel u. werden
billig verkauft
Jacobsstraße 3, 1. Etage.

Jack's Brautwerbung.

See-Roman von Carl Ruffel.

Redaktion verboten.

29.

An Bord geht nicht viel los, daß ein Mann, wenigstens für einige Stunden, zum Helde wird, denn es gibt gewöhnlich nichts vorüber man sprechen könnte, als das Wetter, die Fahrgeschwindigkeit, Essen und Trinken. Jack spielte daher an der Frühstückstafel eine sehr wichtige Rolle. Die Damen nicken und lächeln mir zu, die Herren blicken auf die Ehre, mit mir anstehen zu dürfen und die Stewards bevorzugen mich durch besondere Aufmerksamkeit. Florence und ich hatten unsere alten Plätze inne, doch wollte es mir nicht gelingen, sie in ein halb gefülltes Gespräch zu ziehen, denn es wurden beständig Fragen in Bezug auf den Vorfall an mich gerichtet.

Als die Unterhaltung endlich eine andere Richtung annahm, sagte ich zu Florence: „Ich habe etwas höchst Wichtiges mit Ihnen zu sprechen, wir müssen dazu aber allein sein.“

„Run, was könnte denn das sein?“ fragte sie ein wenig fletsch.

„Ich sagte Ihnen ja eben, daß ich es Ihnen hier nicht verraten kann. Ist es Ihnen nicht möglich, Florence, mir auch nur einmal ein paar Minuten allein zu schenken. Könnten Sie nicht heute Abend einen kleinen Spaziergang auf Deck mit mir machen? Sie liegen mich doch hoffen, Sie würden sich nicht ganz und gar von Ihrer Tante befehlen lassen.“

„Wenn das Wetter schön ist, will ich es versuchen.“

„Es wird schön sein, ganz sicher. Ach, kommen Sie doch. Sagen wir um halb neun. Wahrhaftig, ich habe sehr viel mit Ihnen zu sprechen.“

Sie lächelte. „Was wird das nur sein? Aus Neugierde will ich Ihnen den Gefallen thun, falls ich von der Tante loskomme.“

„Na, Gott sei Dank, da habe ich wenigstens einige Hoffnung.“

Bald darauf standen wir vom Tisch auf, und ich ging auf Deck. Ein milder Wind hauchte jetzt über das Deckbord. Die Oberbram- und Bramseelsegel waren gesetzt, das Großsegel war aufgebracht und alle Leinwände, von den Topps abwärts, flatterte und schlugte und schlug an die Masten, wenn das Schiff auf der folgenden Dünung trieb.

Der Nachmittag verging sehr einträglich. Ich lungerte müßig umher, rauchte, plauderte mit dem einen oder dem andern und suchte, so gut es ging, die Zeit zu tödlen. Tante Damaris und Florence kamen ein Weilschen auf Deck, doch andere Passagiere nahmen sie in Anspruch und so ging ich denn nach dem vorbereiten Theil des Hüttenbunds und hing meinen Gedanken nach. Ich stellte Betrachtungen darüber an, ob ich wohl jemals das Glück haben würde, die Einwilligung der Geliebten zu erlangen, meine Frau zu werden und in welcher Art sich unsere Heirath wohl gestalten könnte u. s. w. In solchem Grübel schwand die Zeit und ich hatte mich so in mein Denken vertieft, daß ich das zweite Gähnen zu Tisch überhörte und deshalb einige Minuten zu spät an der Mittagstafel erschien. Als ich kam, sah schon Alles, nur Mrs. Joyce und ihre kleine Tochter fehlten. Mrs. Joyce aber stand auf, als ich bei ihm vorüberging und begrüßte mich, als ob ich der Prinz von Wales wäre. Dies allein würde mich nicht irritirt haben, aber während er zu mir sprach, machte ich die Entdeckung, daß Tante Damaris und Florence ihre bisherigen Plätze mit einander getauscht hatten. Hierdurch wurde ich geradezu in den Wind geworfen. Ich erröthete, sagte zerstreut irgend etwas ganz Einfältiges zu Mrs. Joyce und blieb dann, weitergehend an dem Bordbende des querschiffs stehenden Tisches stehen. Hier war nämlich ein leerer Stuhl neben Florence, den ich hätte einnehmen können. Ich überlegte aber einerseits, daß ein so abschließliches Untertan längere Florence sehr auffällig sein, andererseits, daß Tante Damaris mit Recht eine große Unhöflichkeit darin erblicken würde, wenn ich ihr deutliches Anerbieten, sich mit mir unterhalten zu wollen, in dieser Weise ablehnte. Nach kurzem Zögern, währenddessen Thompsons Augen mich anblickten, als ob er nie einen größeren Spaß erlebt hätte, und Florence ganz versunken in der Betrachtung des Goldschiffes zu sein schien, setzte ich mich auf meinen früheren Platz und fiel über die Suppe her. Ich erwartete, daß Tante Damaris mit einem Grund angetan würde, weshalb sie den Platz gewechselt hatte, doch sie schweigend beharrte. Das wurde mir endlich peinlich und ich war eben im Begriff selbst das Gespräch mit irgend einem Gemeinplatz zu eröffnen, als sie plötzlich sagte:

„Ich hoffe, Ihr Bad hat Ihnen nichts geschadet.“

„O, im Gegentheil“, erwiderte ich in angenehmer Heiterkeit, „ich fühle mich sehr erfrischt davon.“

„Es schien mir, als ob Ihnen solche Ereignisse nicht ganz fremd seien. Sie sind wohl schon viel auf Schiffen gereist? Sind Sie vielleicht Jährling eines Geschäftes in England?“

„Nein, durchaus nicht, ich bin Freier.“

„Ach so, das ist eine sehr angenehme Stellung für einen klugen, soliden jungen Mann. Er kann sich hohen Bestrebungen widmen, kann ins Parlament kommen und sich einen großen Namen machen. Haben Sie keinen Ehrgeiz nach dieser Richtung?“ fragte sie so freundlich, daß mir der Gedanke kam, der „Freier“ hätte einen tiefen Eindruck auf sie gemacht.

„Ich habe wohl schon manchmal daran gedacht, ich bin aber kein Redner, und was soll ich da im Parlament?“

„Nun, die gesellschaftliche Stellung ist doch auch viel werth; ob Sie sprechen können oder nicht, das ist ganz gleich.“

„Egerton ist, glaube ich, ein sehr alter, vornehmer Name?“ fragte sie hierauf mit einer gewissen respektvollen Freundlichkeit. „Ich meine gehört zu haben, daß es einen Lord Egerton gibt. Ist er ein Verwandter von Ihnen?“

„Eine solche Frage darf man nie mit „nein“ beantworten“, wich ich aus, denn ich verstand jetzt, warum die alte Dame den Platz getauscht hatte. „Wenn Menschen denselben Namen führen, läßt sich immer schwer sagen, ob sie verwandt sind oder nicht. „Hawke“ ist doch auch ein sehr guter Name. Möglicherweise sind Sie mit dem berühmten Admiral dieses Namens verwandt, der im vorigen Jahrhundert einen großen Sieg über de Coullans erfocht.“

„Ich kann mich nicht erinnern, je gehört zu haben, daß wir einen Admiral in der Familie hätten, obgleich mein Bruder keine Mühe gescheut hat, zu erforschen, wie weit unsere Familie zurückreicht. — Was war Ihr Vater?“

„Er war Anwalt.“

„Ah, die Justiz ist ein sehr schöner Beruf, sehr achtbar; es ist auch viel Geld dabei zu verdienen.“

Und in dieser Zeit fragte und forschte sie weiter. Mir war es bald ganz klar geworden, daß sie sich nur zu dem Zweck neben mich gesetzt hatte, um mich gehörig auszukumpfen. Die Veranlassung dazu war natürlich die Entdeckung des Interesses zwischen Florence und mir. Sie hatte jedenfalls beschlossen, je nach Verlauf meiner Verhältnisse, hindern oder zu treten, oder zu erlauben, daß ich an Morecombes Stelle trete.

Die Erkenntnis, daß sie mich für einen Bewerber um ihre Nichte ansah, bestimmte mich, mir doppelte Mühe zu geben, ihre Zuneigung zu gewinnen. Sehr geschickt ließ ich in unsere weitere Unterhaltung einige hübsche Complimente einfließen, die ihre offenbar schmeichelten und sie schließlich sogar sentimental und wehmüthig werden ließen. Das kam nämlich so: einer der Stewards goß aus Versehen der jungen Mrs. Morimer etwas Wein in den Raden. In Folge dieses plötzlichen kalten Uebergrusses schrie sie auf und ihr Gemüth gerieth dadurch in eine unbeschreibliche Aufregung. Wäre der Wein ein Eimer kochendes Wasser gewesen und seine Frau auf schreckliche Verbrühung, so hätte Marimade seine Bestimmung nicht in höherem Grade verlieren können. Er brüllte sie, er streifte sie und sie ließ sie in ihm zu sagen, was er doch hätte, beschwor sie, ihn nicht so zu schimpfen u. s. w. und endete damit, daß er in seiner Unruhe eine Flasche Wein, seinen Zeller und Messer und Gabel vom Tisch herab warf.

Als wieder Ruhe eingekehrt war, bemerkte ich sarkastisch zu Tante Damaris: „Wie rührend ist doch die Liebe eines jungen Ehemanns!“

Natürlich dachte ich, sie würde auf meinen Spott eingehen, zu meiner Ueberraschung aber war dieses grimmige alte Mädchen plötzlich ganz gefühlsvoll geworden und seufzte herzzerreißend: „Ja, solche Liebe ist erregend; sie ist wie ein Traum, der bald entzweielt und dies ist es, was sie so erregend macht. Bei Vielen von uns ruft ihr Anblick Wider vor die Seele, die in ihren Farben nie verbleichen, weil die Erinnerung fortbleibt.“

„Hollo!“ dachte ich, „wäre's möglich, kann sie so verliebt gewesen sein?“ und sah mir das alte, edle, harte Gesicht mit den Pfropfenzähnen ganz von der Seite an, indem ich überlegte, wie ich auf ihre Stimmung eingehen könnte. Mir war zwar mehr zum Lachen zu Muth, trotzdem aber sagte ich in einem Tone, als wenn ihre Worte auch bei mir alte Erinnerungen geweckt hätten: „Ich glaube, Miß Hawke, es ist uns Menschen bestimmt, daß wir alle eine Zeit schwerer Prüfung durchmachen müssen. Aber der Himmel ist gnädig und leitet uns vergessen, was wir gelitten haben.“

„Sie irren, mein guter Freund“, entgegnete sie traurig und sanft, „es gibt Naturen, die nie vergessen können; — es gibt Herzen, die wir mit uns Otas nehmen, weil die Wunden zu tief und grauam waren.“

„Sie sprechen mit zu tiefem Gefühl, um nicht an eigen Erlebtes zu denken“, sagte ich mitleidvoll, dachte aber dabei: „3, Du Satan, Du

weist was Liebe ist, scheutest Dich aber nicht Deiner eigenen Nichte einen Erzlump aufzubringen zu wollen.“

„Ja, Sie folgern richtig, ich spreche aus eigener Erfahrung. Ach, wenn Sie alles wüßten!“ lächelte sie mit einer Stimme, die vor Erregung zitterte. „Die Welt spottet über alle Mädchen, ich aber kenne nichts, was höherer und ungerechter wäre. — Es gibt auch Ehen im Himmel, Mr. Egerton.“

„Ohne Zweifel“, stimmte ich empfindsam bei. „Ich habe schon davon gehört, doch konnte ich nie ganz verstehen.“

„Ja, Mr. Egerton, auch ich bin im Himmel verheirathet“, unterbrach sie mich, indem sie ihre grünen Augen durchdringend auf mich richtete. „Ein geliebter Jüngling starb, das Grab schloß sich über ihm, er ruht in Sydney und seit dreißig Jahren habe ich nie veräußert, einmal in jedem Monat seinen Ruheplatz aufzusuchen. Im Leben waren wir verlobt, sein Tod verband uns. Kein Geistlicher hätte uns fester vereinen können, und ich weiß,“ fuhr sie fort, ihre Augen vergeistigt zum Oberlicht aufschlagend, „wenn meine Zeit kommt, so wird das erste —“

Plötzlich kam in diesem Augenblick ein bider, nasser Schiffeffer durch das offene Oberlicht auf den Tisch geflogen und warf gerade vor uns Flaschen, Teller und Gläser mit solchem Gepolter durcheinander, daß die alte Dame aufschrie.

Daarfechten und einzelne Theile in jeder Preislage und Farbe von 2 Mk. an vorrätig bei L. Pödel, Friseur, Königsstraße, Ecke Bonnerthalweg, nahe der Dampfbad-Halle. Aufarbeiten und Reparaturen sämtlicher Haarbecken, als Zöpfe, Stiefelrücken, Scheitel u. d. billiger Berechnung. Kopfwäsche in der so beliebten Art mit dem ärgstlich empfohlenen elektrischen Trocken-Apparat (einmal hier am Platz) im Abonnement Mk. 1.— incl. Friseur.

Kaufet Media Socken!

aussen Wolle, innen Leinen.

Von ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen Schweißfüsse und Wundlaufen empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert und billiger als andere Strümpfe.

Zu haben bei

Josef Ungar

Special-Geschäft in Strumpfwaren.
Wenzelgasse 3. — Fernsprecher 729.

Entzückende Damen-Blousen

aus Kattun, Zephyr, Battist, Satin, Wolle und Seide, neueste Façons, prachtvoller Sitz, empfiehlt in riesiger Auswahl zu billigsten Preisen

Ferd. Müller

Boungasse 5-7, — Bonn, — nahe am Markt.

Geschw. Meyer
6 Bonngasse 6.

Bur Hochsommer-Saison

sind in der Abtheilung garnirter

Damen- und Kinder-

Hüte

reizende Neuheiten eingetroffen.

Anfertigung gutsitzender Spitzen-Hauben und Coiffuren.

Magendocor

von Apothek. Wurm

empfehlen in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Blutwein

mit natürlichem hohen Eisengehalt, zur Stärkung sowie bei Blutarmuth, empf. v. Dr. W. 1.30
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Samos

(direct vom Faß) garantiert rein, per Liter 90 Pfg. empfiehlt
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Friedrichsdorfer Zwieback.

Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. f. Wöchnerinnen, Magenleidende u. Kranke empf. v. Dr. 12 St. zu 20 Pf.
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.

Weiß-Wein

Liter vom Faß 60, 70 und 80 Pfg. an.
Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.,
Friedrichstraße.

Rupp-Bier

für Wöchnerinnen, Kranke u. Blutarme in früherer Fällung vorzuzieh. Verkauft in Flaschen frei Haus.
Restaurations Math. Klein,
früher Franz Altenburg, Dunsdasse 16.

Roth-Wein

per Liter vom Faß 60 Pfg., 80 Pfg., Mk. 1. Garantirt reine, vorzügliche Weine.
Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.,
Friedrichstraße.

Cognac M. 1.50

2.00
(Loreley-Marke), 3.00
Franz Hubert, Poststr. 27.

Guterhaltene bequemes Schlaf-Sopha

und mittelgroßer gut brennender Sprungherd
billig zu verkaufen, Brüderstr. 30.

Portieren

von 2.50 an, Gardinen von 3.60 an, Rouleaux,
Decorations- und Möbel-Stoffe, Teppiche und Läufer,
Belle,
Gallerie-Rollen,
Portieren-Stangen,
Eisenstangen und -Fäden,
Kissen und Zugqualitäten
u. s. w.

J. H. Domgörgen

Decorateur,
Bonnerthalweg 22.

Partie-Waaren

aller Art, Kleiderstoffe, sowie gute, gebrauchte Möbel und Räder werden gegen Kassa gekauft.
Off. u. X. 31. an d. Expedition.

Fortsetzung des Ausverkaufes

in wirklich schönen, geschmackvoll garnirten
Damen-Hüten
zu staunend billigen Preisen.
M. Kuhoff, Martinstraße 14.

Bur Saison

empfehle:
Garten-Möbel, Petrol-Kochöfen.

Th. J. B. Jansen

47 Wenzelgasse 47.

Fahrräder

Wanderer, Kaiser, Adler, Dürlop, gebraucht, wie neu, sehr billig zu verkaufen.
Preis. Zeitwert,
Friedrichstraße Nr. 2, Bonn.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosaröth, jugendfrisches Aussehen, weiche, samtartige Haut und blendend schöner Teint. Man wache sich daher mit:
Kaddeuler Filzenmilch-Seife
Eckquartale: **Stedenpferd.**
à St. 50 Pf.: **Bronndrogerie**
D. Hartmann, Poststraße 5.

Delmenhorster

Linoleum.
Bestes Fabrikat.
Fabrik-Niederlage
Aug. Schlei,
Capeten-Fabrik
Münsterplatz.

Corinthen

Pfd. 22, 30 Pf. und höher.
Datteln Pfd. 33
Feigen „ 24 u. 30 „
Mandeln, nakt., Pfd. 96 Pf. u. höher.
„ Pruneln, feinst, feinschal. 110 „
Citronen und Orangat Pfd. 70 „
Rosinen, mit u. ohne Stein, 30, 35 „
und höher.
Bonner Conium-Anstalt,
23 Münsterplatz. Dunsdasse 29.
Telephon 342.

Suche einen

Milchabnehmer
von täglich 100—150 Liter.
Näheres in der Expedition.



Vogeleys Limonadol
Bonbons geben im Augenblick prächtvolle Brauselimonade.
Überall erhältlich.
Carton mit 3 Bonbons nur
10 Pfg.

Hannoversche Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeleys, Hannover.
Engros h. Math. Hermes, Postenthal 22.



Schwalbe
eigenes Fabrikat, In Reparaturwerkstätte aller Façon u. Zubehörtheile. Civils Verste.
Ph. Minwegen, Mechaniker,
Marktstraße 21.

Cognac

beste Qualität, per Liter von Markt 1,70 an. u. H. Quant.
A. Habicht, Cognac-Fabrik,
Bonnerthalweg 32.

Photographischer Stativ-Apparat

13x18, mit Zubehör zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

1000 Mark

in einem Jahre kann man sparen, das ist klar, wenn Sie Ihre Cigarren direkt aus der Fabrik beziehen. Bestellen Sie, bitte, sofort meine sehr beliebte **Special-Cigarre La Emma**, in Risten verpackt, zu 50 gebündelt, 300 Stück für nur 8 Mk.

500 " " " 12 "
1000 " " " 20 "
Ferner versende ich eine große, volle, 10 Pf., cm lange, **Goldene-Cigarre, Marke Goldstern**, 200 Stück für nur 7 Mk.

500 " " " 15 "
Gleichzeitig gebe eine Marke Della Manilla mit Sumatra-Deckblatt 500 Stück für 7 Mark, 1000 Stück 13 Mk., gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages ab. Umtausch bis zu den feinsten Marken gern gestattet.

M. Riess,
Lauenburg i. Pommeren Nr. 30.
Eine von den vielen Anerkennungen: Wir oben genannten Sorten sehr zuvorkommen. Bestelle nochmals 1000 von jeder Sorte. Hochachtung
O. v. Brielzen, Oberleutnant a. D.,
Redarbitersheim (Baden).

Siamosen

Schönste Neuheiten für Kleider und Schürzen, verblüht waschecht, empfehlen in unübertroffener Auswahl zu niedrigsten Preisen
Killy & Morkramer
Neuthor 5.

Geschäftsbüchereifabrik

von **J. C. König & Ebhardt**
in Hannover.
Haupt-Agentur und Lager (Fabrikpreise) für Bonn und Umgegend in der Papier- und Schreibwaren-Handlung von **Gustav Cohen, 11 Markt.**

Taschentücher

mit Buchstaben weiß u. bunt, randig empfiehlt billigst
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber der Boma.

Anzüge.

Elegante geirr. Herren-Anzüge darunter eine Anzahl für torpente Herren vorkauf. empfindlich billig!
Geirr. Gough,
Bonn, 1 Engelthalerstraße 1.

Grabstätte

auf dem alten Friedhofe zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Tafel-Oel

vorzügliche Qualität,

1/2 Flasche Mk. 1.20

1/4 " " 0.65

Oliven-Oel

1/2 Flasche Mk. 2.00

1/4 " " 1.10

empfehlen

J. J. Manns

Hoflieferant,

r. Marktbrücke 7.

Advocaat!

Feinstes Rühr-Vincent, Hauptbestandteil Eierdortter, feinsten, nahrhaft, appetitanerregend u. sehr stärkend für Schwache u. Reconvalescenten. Preis ganze Flasche Mk. 3.50, 1/2 Fl. 1.80, 1/4 Fl. 1.—.

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18, Fernsprecher 712.

Alter deutsch Cognac,
feinste Qual., ärgst. empfohlen, per Liter 2.40, wird auch in jed. kleineren Quantum abgegeben.
Bestes Special-Geschäft in deutschen und französischen Cognac und Spirituosen.

Franz Jos. Müller, Acherstr. 18, Fernspr. 712.

Treppesteuern
verschiedener Art zu verkaufen.
Jos. Nachsheim, Schreiner,
Rathhausgasse 15.

Froitzheim-Dullens

Münsterstraße 19,

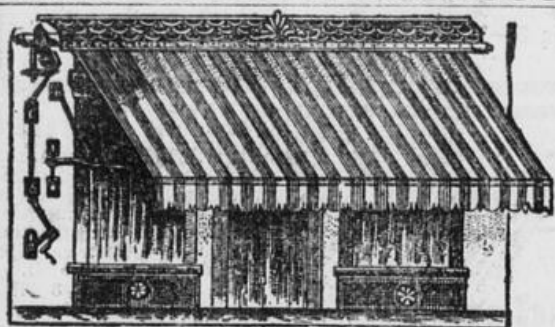
Münsterstraße 19,

Malen- und Anstreicher-Geschäft

(gegründet 1871).

Gediegene und geschmackvolle Ausführung,
pünktliche Bedienung bei billiger
Berechnung.

Beste Referenzen und Empfehlungen.
Fernsprecher Nr. 127.

**Bonner Marquisen- und Zelte-Fabrik****J. G. F. Küpper & Co.**

Meckenheimerstrasse 14/16.

Beste Constructionen. — Billigste Preise.

Offerte wollen man gef., gratis verlangen.

**Kunstgewerbliche Anstalt für Glasmalerei
und Kunstverglasung**

Gustav Tschacher, Bonn, Rh.

Hauptgeschäft: Brüdergasse 17. Fernsprecher 287.

Filiale: Bonnerthalweg 40. Fernsprecher 507.

Künstlerische Ausführung sämtlicher Glas-
malereien und Verglasungen in strengster
Stilart. — Messingverglasung.

Opalescentverglasung.

Reparaturen für Kirchen billigt.

Man verlange Kostenaufschläge und Zeichnungen.



Prämiiert
mit den höchsten Preisen.
D. R. P. Nr. 57563.

Wilh. Koch,

Korb- und

Kochmöbel-Fabrik,

Bonn, Bonnstraße 27a.

Viele Neuheiten.

Die größte und billigste Auswahl in
Kinder- und Sportwagen, sowie Reisekörben &c.
empfehle unter Garantie zu den allerbilligsten Preisen.

E. Pohlig**Mechan. Seilerwaren-Fabrik Bonn.**

Export. En gros. En détail.

Fernsprecher 832.

Fabrik und Lager: Bornheimerstraße 80.

Hanfseile in allen Stärken nur prima Qualität.
Complete Glaschlingen alle Dimensionen.
Stahne und eiserne Glaschlingensysteme und Baurollen.
Gerüstseile in allen Längen und Qualitäten.
Verdichtungsseile für Gas, Wasser und Kanalisation.
Transmissionsseile aller Art und Montage derselben.
Pflanz-, Fahr- u. Wäsche-Seilen, sowie Hanfseile in all. Qual.
Cordel und Bindfaden, Packseile,
Gleiten-Ringe für Pferde, Hängematten etc.,
Holzbohrer, Werg,
sowie sämtliche in das Fach schlagende Artikel.
Größte Leistungsfähigkeit. Außerst billige Preise.
Wieder verkaufen Ausnahmepreise.

Handkarren kleine und große
mit und ohne
Federung zu verkaufen, Waagstraße 13.

Ankauf getrag. Kleider
Carl Heymann, Neustraße 3.

Kaffee!

Für die

Feiertage

empfehle besonders meine

ff. Mischungen

zu Mk. 1.00, 1.20, 1.40 und 1.60 per Pfund,
als gute Haushalts-Kaffee's
die Sorten von 80 und 90 Pfg. per Pfd.

Kaiser's Kaffeegeschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

in direktem Verkehr mit den Consumenten.

Bonn: Remigiusstraße 14,
Wenzelgasse 55,
Sternstraße 52.

Ohne Concurrenz.

Ueber
500 Filialen.

Ueber
500 Filialen.

Jos. Schann Nachf.

Delicatessen- und Wein-Handlung.

Wein-Restaurant 1. Ranges.

Die feinsten Delicatessen der Saison.

Stadtküche.

Lieferung von Dinern, sowie kalten und warmen Schüsseln.

Specialität: Hochprima Malossol-Caviar.

Zur Saison empfehle meine bekannt guten Qualitäten:

Echtschwarze Damen- u. Kinderstrümpfe
Neuheiten in Kinder-Göckchen
Beinlängen, Fodten, Handschuhe etc.

J. Schmitz-Lennarz

Fernsprecher 858.

Markt 38/40.

Fernsprecher 858.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind

100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000 Mark etc.

Original-Loose à 3.30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — **Filialen:** Köln, Düsseldorf, Aachen, M.-Gladbach,
Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn.

Aktienkapital: Mk. 50,000,000.—**Reserven:** Mk. 14,500,000.—**An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.****Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.****Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werth-**
gegenständen.**Vermiethung von Schrankfächern (Safes).****Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.****Ausstellung von Accredativen und Circular-Creditbriefen auf alle**
grösseren europäischen und überseeischen Plätze.**Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit;**
wir vergüten zur Zeit:

4 1/2 % bei 6 monatlicher Kündigung.

4 % " " " " " "

3 1/2 % " " " " " "

3 % " " " " " "

2 1/2 % " " " " " "

täglich



Wiederverkauf

Halbverdrags,

Ponnywagen,

leichter gebrauchter Landauer, sowie

4- und 6-sitzige Wrecks, außer-

gewöhnlich billig zu verkaufen bei

H. Winand,

Breitestraße 72.

Torfmuß und
Torfstreu
zum bill. Tagespreise abzugeben.

Jacob David,

Bouragehandlung, Dierstraße 3.

Zu verkaufen

u. günstigen Zahlungsbedingungen
ein 3-4 pferd. Otto's Gasmotor
nebst Holzbeheizungs-Maschine;
4 Schaufeln, 1 Schlichter, zwei
Gabeln, 2 Bodenregele, drei
gut erhaltene Bettstellen. Näher
bei Frau Wwe. V. Stein, Pop-
pelsdorf, Clem.-Auguststraße 33.

Bonner Männer-Gesang-Verein**„Apollo“.**

Dirigent: **Herrn. Mökes,** Lehrer am Conservatorium in Köln.
Donnerstag den 24. Mai (Christi Himmelfahrt),
Nachmittags 4 Uhr:

Frühlings-Fest
im Kurpark zu Godesberg

unter Mitwirkung der gesamten Capelle
der Bonner Königs-Husaren.

Leitung: **Stabskompetar T. b. Viefel.****Programm:****1. Theil.**

1. Marcia Militaire Poträlla von Cavallini.
2. Ouverture zur Oper „Martha“ von F. von Flotow.
3. Arie aus der Oper „Stabat mater“ von G. Rossini.
4. a) „Heilge Nacht“, Chor von F. van Beethoven.
b) „Der frohe Wandersmann“, Chor von F. Mendelssohn-Bartholdy.
5. Polonaise aus der Operette „Die Fingfrau von Belleville“ von G. Müllers.
6. Romantische Liebesleben! Walzer von Ivanovic.
7. Duodlibet über den Dörfner Markt von Ruben.
(Solokompete: Herr Viefel.)
8. „Frühlings-Gesang“, Chor von F. Viefel.

2. Theil.

9. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von F. Viefel.
10. Polnische Lied von Knapik.
11. „François les ba blancs“, Suite de Valse von D. Métras.
12. a) „Nun leb' wohl da kleine Cäse“ von F. Siller.
b) „Der Wald“ von G. Viefel.
13. Fantastie aus G. W. v. Weber's Opern von Rosenkranz.
14. Winterpartenier! Walzer-Meisen von F. Viefel.
15. „Kaiser-Hymne“ für Männerchor und Orchester von M. Bruch.
16. Harmonische Cavallerie-Revue mit Gebet von W. Wiefel.

3. Theil.**TANZ.**

**Illumination der Park-Anlagen,
Feuerwerk, Italienische Nacht.**

Um 10 Uhr:

Große Champion-Polonoise durch die Park-Anlagen

Eintrittspreis 75 Pfg.

Kur- und Saison-Karten haben Gültigkeit.

Rückfahrt nach Bonn: Abendszug 11.25.

Der Vorstand.

Kurpark Godesberg.

Verleichte Park-Anlagen mit Schwantrieb, Kutschbahnen, Springbrunnen,
Lawn Tennis- und Kinder-Spielplätze.
Vorzüglicher Kaffee mit frischem Gebäck.
Exquisite Weine und Bowlen.

Jeden Sonntag und Mittwoch: Kur-Concerte.

Männer-Gesangverein
zu Muffendorf.

Am Donnerstag den 24. Mai (Christi Himmelfahrt),
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Saale des Wirtshaus Herrn Reiner Krämer zu Muffendorf:

**Großes Vocal-
und Instrumental-Concert**

unter freundlicher Mitwirkung von hervorragenden auswärtigen
Solisten und berühmten Virtuosen.
Das Programm umfasst 20 Nummern.

Kassapreis à Person 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
der Männer-Gesangverein zu Muffendorf.**Europäischer Hof**
Linz a. Rh.

Einziges Hotel dicht am Rhein.

2 Minuten von Bahnhof und Schiff.

Prachtvoller Garten. Gedeckte Veranda.

Großer Saal für Gesellschaften.

Vorzügliche Küche, Weine und Biere.

Billige Pension.

Luftkurort Kyllburg in der Eifel.

Eiserne Kolln-Tier; Halle für Schnellzüge.

Eifeler Hof, Hotel und Pension.

Dans ersten Ranges, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
herrliche Lage, 2 Minuten von den Waldbäumen entfernt;
Speiseaal für über 100 Personen, große Restaurationsäle; Villard,
Musik, Les-, Schreib- u. Zimmer; offene und gedeckte Veranden
mit prachtvollem Blick ins Kyllthal; neuerbaute große Glashalle;
über 100 Logierzimmer im Hotel, Bäder, elektr. Licht; Croquet-
Tennis, Turn- u. Kinder-Spielplätze, Garten u. Kutschbahn am Hause;
eigene Fischerei und Jagd im nahe gelegenen Walde mit Reb- und
Fischbestand. Pensionenpreis incl. Logis von 4 Mk. ab, bei anerkant
b. der Verpflegung. Tadellose Küche; vornehmhaltene Weine; helles u.
dunkles Exportbier. Wagen an jedem Tage.
W. Schulte, Wirt. J. Etzel, Director.

Blenle's Knaben-Anzüge.

Jeder Anzug hat Schutzmarke.

Verkaufsstelle:

J. H. Mundorf, Bonn, Markt 19.

Jahresrenner

wie neu, billig

zu verkaufen.

H. Grossmann,

Büchel, Wilhelmstraße 22.

Feldschmiede

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Angebote unter B. K. 94. an

die Expedition des General-

Anzeigers.

Reelle constante Gebienung! Streng feste billige Preise!

Ferd. Müller

Bonnstraße 5—7, **Bonn**, nahe am Markt.

Poppelsdorf, Reuterstraße 26, 2. Etage, 4 Räume und Manfarde, schön gelegen, preiswerth zu vermieten. Näheres bei Herrn Schmitz, Luisenstraße 14.

Kessensch. Auf der hauptverkehrsreichen Straße 2 Geschäftshäuser, bel. geeignet für Fabrik, Schuh- u. Arch. W. ist u. Vollm. Gesch. zu verkaufen. Näh. bei P. Rung, Bonnerthalweg 229.

Weberstr. 2a, 1. und 2. Etage je 3 Zimmer, Küche u. Manfard, per 15. Mai zu vermieten.

Beneil, Rheinrohr, Rheinfest, 9. herrsch. Wohnhaus, enthaltend 12 Räume, Erker, Vestibül u. Veranda, Backstube, u. angelegter Garten, Aussicht auf Rhin u. Siebenbürg., zu verk. ganz od. geth. zu verm. Bwe. Chr. Becker, Beneil-Rheinb., Rheinfest. 6.

Haus Argelanderstr. 73, geatig. für Pension, 11 Z., Gas, Wasserleitg., Kanalanschluss, ist ebnfüg zu vermieten. Näheres Markt 32.

2. Etage, Wohnung per 15. Mai zu vermieten, Münsterplatz 13, neben der Post.

Zwei kleine Zimmer zu verm. Näh. Poppelsdorf, Kessenicherstr. 100.

Herrich's Haus Hohenzollernstr. 43 feinstete Etage, mit Vestibül, 2 Terrassen, 11 Z., Küche, Badst., Mans. etc., ist bill. zu 37,000 Mk. mit maß. Anzahl. zu verk. od. auch ganz od. theilw. ebnfüg zu verm. Näh. Architect J. Danford, Edel-Kaiser- u. Weberstr., und die Dercen Agenten. Für Möblirtverm. sehr empfehlensw.

Schumannstr. 47, 3 schöne Zimmer 1. Etage an ruh. Einwohner zu 450 Mk. zu vermieten.

Rosenthal 98, 2 Mans.-Zimmer, heizbar, hohe Fenster, an alleinstehende Person zu vermieten.

Venusbergertweg 19, schöne zweite Etage an ruh. Einwohner zu vermieten.

Eckenstraße 9, 2. Etage und 2 Zimmer in der 1. Etage zu verm. Elegante zweite oder dritte Etage zu vermieten, Kaiserplatz 12. Näheres im Laden daselbst.

Beneil, Herrschaftl. 1. Etage, 4 Z., Küche, Mans., Closet, Keller, Backstube, herrliche Aussicht n. d. Siebeneckirge, billig zu vermieten. V. Polzelt, Billicherstraße 9.

Römer Chaussee 122, am Bach, Wohn- zu 2 u. 3 Zimmer zu verm. Königsstr. 10, Ede der Kronprinzessin, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Manfarde, Keller zu vermieten.

Stallung oder Werkstatt zu vermieten, Endenicherstraße 44, 1. Etage, Rheingebäude 14, elegante Parterre-Wohnung, 7 Räume (Barquetböden), Küche, 2 Veranden, Garten, an ruhige Familie zu vermieten. Pferdeabteil am Hause. Ferner ein ganzes Haus, enthalt. 14 Räume (hochherrschafll.), zu verlaufen oder zu vermieten. Gerb. Hansen, Kessensch.

Drellestr. 13, 2 Zimmer im Unterhaus, sowie eine Küche, Werkstätte im Souterrain, nebst einer Manfarde sofort zu vermieten.

Poppelsdorf, Hans Kirchhof-Allee 26, enthaltend 6 Zimmer, 3 Manfarden, Speicher, Küche nebst Backstube, Keller u. f. w., ist Sterdebettst. halber zu vermieten. Näh. bei Frau Wichert, Kirchen-Allee 28.

Johannisstraße 33, Wohnungen zu verm. Näh. Wellenonnenstr. 8. 1. u. 2. Etage zu vermieten, Wolfstraße 37.

Kessellasse 8, 2 Zimmer an stille P. ete zu vermieten.

Hofgarten, Auguststr. 9, Partere, 4 Z., Garten, event. dazu 2. Etage, 2 Z., für 1—2 Pers. geeignet, zu verm. abgetheiltene Wohnung, 8 Räume, auf der ersten Etage zu vermieten.

Reuthor 2, erste Etage, 2 schöne Zimmer, Küche, Mans., Meide, vom 1. Mai ab zu vermieten.

Kölner Chaussee 42, erste Etage, 1 Com. u. d. Metzger, an v. hochherrsch. 1. u. 2. Etage, f. gleich od. Mai. Näh. Weberstr. 2a.

Honnepf. Einige prachtvoll gelegene Villen mit Gartengröße von 1—6 Morgen, Privat- und Geschäftsbaue, Baupläne in jeder Größe von 2—100 Ar zum Preise pro Ar von 300—500 bis 1000 Mk. zu verkaufen. Häuser und Wohnungen zu vermieten. Seebeck, Neigtstraße 31.

Haus Coblenzerstraße = Simrockstraße 1, 21 Zimmer, schöner Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. * Kölnstraße 2a, Zimmer zum Ausbewohnen von Adelen bill. zu v.

Nittershausenstr. (am Sportplatz) zu vermieten; abgeschloffen. Unterhaus, 5 Zimmer, Küche, Keller, 1 bis 2 Manfarden, Garten, Erker und Veranda, Preis 600 Mk.; — abgeschlossene erste Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 bis 2 Manfarden, Erker und Veranda, Preis 600 Mark. Alle Bequemlichkeiten vorhanden. — Näheres Goebenstraße 31 oder Breitestraße 97, 2. Etage.

Goebenstr. 9, Unterhaus, 4 Zimmer, Küche, 1 Manfarde, Keller, Garten, zu vermieten; alle Bequemlichkeiten vorhanden. Näheres Goebenstraße 31.

Kaiser Friedrichstraße 12, abschloffen. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Garten (am Rhin gelegen), zu v. m. i. den.

Neubau Friedrichsplatz 11/13, zu verm. per 15. Mai event. sofort: 1 hochherrschafll. abgeschloffen. 2. Etagenwohnung, 9 Räume und allem Zubehör; 1 großer Laden mit daronit. Wohnung. Näh. Aust. das. 3. Et. od. bei Hrn. Arch. Rung, bi t. Coblenzerstr.

Beneil, Haus, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder gethilt zu vermieten. Näheres Joh. Schumacher, Rheindorfstr. 8b.

Schöne Arbeiter-Wohnung für kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres bei 3. Käster in Wiehlen

Poppelsdorf, Kessenicherstraße 12, ein Zimmer zu vermieten.

Dorotheenstr. 63, 1. Etage zu vermieten. Zu erfragen Dorotheenstr. 63, 1. Etage.

Sonnek a. Rh., Geschäftshaus in guter Lage zu vermieten vom Eigenthümer J. Koltenbach.

Rosenthal 57, Partere und Manfarden billig zu vermieten. Näheres Kölnstraße 20.

Godesberg. Zu käuflichste Lage eine erste Etage von 4 Zimmern und 1 Manfardezimmer zu vermieten an stille Leute. Zu erfragen Wilhelmstr. a. Rh., Weiltstraße 78.

Dechenstraße 5, schöne Partierewohn., 6 Z., Küche, Veranda, Mans., Keller, u. am Wilhelms-, Seiden-, Garten etc. zu vermieten. Näh. im Hause u. W. dandemerstraße 6.

Beneil, Schönes Manfardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. Näheres bei Peter Schopen, Rhindorfstr. 17.

Beneil, Wilhelmstraße 137, herrschaftliche zweite Etage an stille Familie zu vermieten.

2. Etage, 3 große freundl. Zimmer mit oder ohne Manfarde an stille Eins. zu vermieten. Vorhenheimerstraße 132.

Rheindorfstraße 55, 1. Etage, 2 Zimmer zu vermieten.

2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Manfarde, per sofort zu vermieten, Godekenstraße 17.

Mechenheimerstraße 144, 1. Etage, nächst Poppelsd., Allee, 7 Räume, Garten, zu vermieten. Einzugs- u. Vorm. bis 4 Uhr Nachm. z. Poststr. 26, 1. Etg., Küche u. N. Zimmer an eing. Person zu verm. Rosental 50, abgeschloffen. Etage etc. zum 15. Juni zu vermieten.

Köllnsstraße 47, abgeschloffen. Etage mit allen Bequamt. zu vermieten.

Wilrich-Rheindorf. 3 schöne Zimmer in einem neuen Hause zu vermieten. Zu verr. Holzkaufe 120.

Paulstraße 15, 2 Zimmer an stude löse Leute zu vermieten.

Poppelsdorf, El-Anugastr. 43, 3 schöne Zimmer 1. Etg. sof. zu v. Godekenstr. 28, A. Stein, 1. Etage, 8 Räume, auch zimmarw. zu v.

Beneil, Johannesstraße 17b, 1. Etage, 3 schöne Zimmer und 2 Manfarden, an ruhige L. wie zu vermieten.

Wellenonnenstraße 24, 2. Etage und kleine Wohnung zu vermieten. Weißergasse 6, Manfarden-Wohnung sofort zu vermieten.

Godesberg. Erste Etage, enth. 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Manfarden, 1 Kohlen-, 1 Vorrathskeller, Ruber-nutzung des Treppenpeisers, der Waschküche und der Viecht., mit Separat-Eingang, Closet, Kanalanchluss, Wasserleitung, zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Poppelsdorf, Schlößchenstr. 30, in herrsch., nur von kinderl. Ehepaar bew. Hause, ist die hübsche 2. Etage, 8 Z., Küche, Mans., Keller u. alle Verg., sofort od. sp. an best. gleich kl. Fam. zu verm. Beschl. Vo.m zwischen 10 u. 12 Uhr.

Goebenstr. 2a u. b, zwei Einfamilienhäuser, je 8 u. 10 Zimmer u. Zubehr., zu vermieten oder zu verkaufen. Eigentüm.: Kürten, Schleifstraße 19.

Abgeschl. 2. Etage Schlößchenstr. 19, 6 Zimmer, 3 Veranden, Mans., Küche, herrl. Ansicht, zu vermieten. Auskunft beim Eigent. im Hause selbst.

Abgeschl. 1. Etage Biemarckstraße 25, 5 Zimmer, Küche, Kammer, Manfarde, eigene Backstube, zu vermieten. Kürten, Schlößchenstr. 19.

Bonnerthalweg 86, erste Etage, 4 schöne Zimmer und 2 Manfarden, zu vermieten.

Erste Etage, 3 Zimmer und Küche, mit oder ohne Manfarde, zu vermieten, Mecheln-str. 9a.

Die Erben des zu Alfter wohnend gewesen und selbst verstorbenen Ackerers **Johann Löhner** lassen theilungshalber durch den unterzeichneten Notar

am Dienstag den 29. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr beginnend, zunächst in dem nachbezeichneten Wohnhause des Erblassers

die gesamten Hausmobilen, bestehend in

Tischen, Stühlen, Betten, Defen zc., ferner die vorhandenen Ackergeräthschaften und Vorräthe, eine Kuh u. s. w.

und hieran anschließend im Lokale des Wirthes **Johann Weber zu Alfter (Kaisersaal)** die nachbezeichneten, in der Gemeinde **Alfter** gelegenen **Immobilien**, nämlich:

1. das zu Alfter, „am Landgraben“ gelegene Wohnhaus Nr. 311 mit Stallungen zc., Hofraum und Garten und einer Baustelle, das Ganze groß 2.83 Ar, neben Joh. Sieburg und Wilhelm Müller zu Alfter,
2. eine Ackerparzelle „An den drei Weiden“, groß 25.92 Ar, neben Christian Dick, Johann Glaafen und Gottfried Langen zu Alfter,
3. eine Gartenparzelle „Auf dem Tonnenpütz“, groß 2.08 Ar, neben Hubert Hödcling jr. und Johann Dominik zu Alfter,
4. eine Holzungsparzelle „Zwischen der Wolfskaul und Wasserbroichsbahn“, groß 11.38 Ar, neben Johann Bongartz, Alfter, und Johann Fackender dajelsbst, und
5. eine Holzungsparzelle „Zwischen dem Pützweg und der Ränke“, neben Johann Weber, Alfter und Bwe. Rau, Oldsorf, groß 5.87 Ar,

öffentlich zur Versteigerung ausstellen und evtl. dem Meistbietenden sofort zuschlagen.

Bedingungen zc. sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Boun, den 18. Mai 1900.

Auf Anstehen des Eigentümers soll das herrschaftliche Wohnhaus **Wismarsstraße Nr. 36** zu Bonn durch den unterzeichneten Notar
am 30. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bahnhofs- zu Bonn, Bahnhofstraße Nr. 10
(früher Schmieg)
öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Das Haus eignet sich bei einem eventl. kleinen Umbau auch sehr für ein *Extrier-* oder *Delicatsch-Geschäft*.
Binnenwen sind beim Unterzeichneten zu erfahren und ist das Haus eventl. bis zum angelegten Termine bei demselben unter der Hand zu kaufen.

Bonn, den 22. Mai 1900.
Der Königl. Notar, Justizrath **Alges.**

Zur Verpachtung des der Gemeinde **Niederdollendorf** gehörigen unteren Lagerplatzes am Rhein in der Größe von etwa 25 Ar auf 6 Jahre an den Meistbietenden steht Termin
am Dienstag den 29. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
im Wirthshofe von **Platte** in **Niederdollendorf** an.
Die Verpachtungs-Bedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen, auch in Abschrift mitgetheilt werden.
Obercassel, den 19. Mai 1900.
Der Bürgermeister, **Schröter.**

Der Zinssatz für sämtliche Einlagen bis zum Höchstbetrage von Mk. 12,000.00 beträgt $3\frac{1}{2}\%$.

(Garantie-Verband: Bürgermeisterei Sterkrade, Kreis Ruhrort)
nimmt **Einlagen** bis zu **10,000 Mk.** (auch **4**⁰/₀
durch die Post) an und verzinst diese mit

in einer Stadt von 12,000 Einwohnern, nicht weit von Bonn entfernt, ist krankheitshalber günstig zu verkaufen. Auch sehr geeignet für ein oder zwei Damen. Nöthiges Kapital 8—10,000 Mark.
Offerten unter J. H. 500 an die Expedition des General-Anz. *

mit guten Schulkenntnissen.
Bonner Tapeten-Manufactur
Aug. Schlen.

an der Brückenrampe, nach dem Rheine und nach der Burgstraße gelegen, in beliebigen Flächengrößen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bescheid erteilen **Norrenberg**, Metternicher Hof, und **Eichbaum**, Bahnhofstraße.

**Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.**

Für Guthaben vergüte ich zur Zeit:

4 1/2 %	bei	monatlicher	Kündigung
4 %	"	3	"
3 1/4 %	"	1	"
3 %	"	täglicher	"

Act.-Gef. Bonn.

Den heutigen Geldverhältnissen entsprechend, erhöhten wir vom 1. November v. J. ab den Zinsfuß der bei uns eingezahlten Spareinlagen in allen Abtheilungen um $\frac{1}{2}\%$. Wir vergüten zur Zeit, auch für neue Einlagen, vom Tage der Eingahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung je nach der Kündigungsfrist bis zu $4\frac{1}{2}\%$ fürs Jahr.

weislich tüchtigen, branchekundigen,
eingeführten und repräsentations-
fähigen

Vertreter.

Offerten mit prima Referenzen
sub **J. E. 8716.** an Rudolf Mosse,
Köln a. Rh. erbeten.

Kuntzner

sucht Stelle. Erbh. ist sicherer
Fahrer u. Pferdebesitzer, verheirath.
kleine Familie; prima Zeugnisse
und Empfehlung stehen zu Diensten.
Off u. C. L. 2. an d. Expedition.

für ein feines **Drogengeschäft.**
Offerten sub. M. A. 113, post-
lagernd Bonn.

Gross-Bräuerei
sucht zum Vertrieb der beliebten
hellen Biere in Faß und Flaschen
Vertreter
unter sehr günstigen Bedingungen.
Offerten unter A. R. 1. an die
Expedition des Gen.-Anz.

lich oder persönlich bei mir melden.
Wilhelm Lenz,
 Godesberg,
 Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.
 Schlossergesellen
 sucht Ferd. Bonn, Bornheim.

Anstreicher
sucht
Rich. Grundemann

Bäckergejelle
geſucht von Carl Schulte in
Steffenich.

Schreinerlehrling
geſucht S. Blumich

Off. u. S. O. 4. an die Exped.

Ich suche einen zuverlässigen

Rutscher

der guter Fahrer und Pferde

Friseur-Gehülfe
gesucht für besseres Geschäft.
Jos. Schäffer, Bonn-Poppelsdorf,
Clemens-Auguststraße 25.

einfließen ist, wird Stelle auf
einem Comptoir gesucht. Off. u.
F. P. 2. an die Expedition.

Für Junge, 14½, Jahr alt,
(Elementarschüler) wird
Lehrlingsstelle
in einem hiesigen Geschäft gesucht.
Offerten unter S. M. 126 an

**Zur Ebnthel und
Lager-Arbeit**
ein junger Mann gesucht. Kennt-
nisse der Stenographie und gute
Handschrift Bedingung.

Mustreicher-
Gehilfe
und einen
Behring

Bäderlehrling
u. Dienstmädchen gef., Burgr. 3. 4
Zwei solide
Fuhr- oder

Schneidergesellen für dauernd ge-
sucht. F. Senff,
Gudenauergasse 7.

Arbeiter

Wm. Streck,
Holzhandl., Kölner Chaussee 27. ²
1 Schmied,
1 Maschinenschlosser gesucht.
Gehr. Mischkirchen, Rheinbach

Eleonore-Auguststraße 46.

Hausdiener

solide und zuverlässig (nur für

Flotter Hausbursche
welcher auch mit in der Wirth-
schaft thätig sein kann, sofort ge-
sucht. Markt 4.

Lehrling
aus braver Familie für Colonial-
waaren-Geschäft gesucht.
M. Wallenfang Nachf
Jug. Heinr. Kerp,
Steenstraße 50.

Schriftliche Meldungen und Abschriften der Zeugnisse an die Ortskrankenkasse Bonn erbeten.

Verwalter, Aufseher

Lehrling
mit guter Handschrift für mein
Bangeschäft per sofort gesucht.
Stetten, unter d. L. 99, an

sofort gesucht, dauernde Arbeit,
auch in der schlechten Zeit garantiert.
Albert Weiler, Hodesberg.

Werschnell und **billig** Stellung
will, verlange per Postkarte die
„Deutsche Vakanzenpost“ in Eßlinau.

**Avis für Hoteliers
und Restaurateurs!**

Ernst Bernack, Gasthofbesitzer,
Bonn, Marspfad 1.

Für eine Wingergeoffenschaft
wird per sofort ein starker
Lehrling
aus kath. achtbarer Familie, nicht
unter 15 Jahren, gesucht, dem
Beliebenheit geboten. Die Näherheiten

Vertrauensposten

Herren

Ein Mann, 58 Jahre alt, welcher vor längerer Zeit einen Beinbruch erlitt und in Folge dessen am Stock stehen muß, sucht leichte Arbeit im Hause, Garten od. Straße gegen mäßige Vergütung. Auerbiet. unter

Lehrling

und ein älterer
Zustallator
finden dauernde Beschäftigung bei

Kaufmann
zum Beisprechen der Väter gesucht.
Näheres in der Expedition.